

L(I)EBEN

108

Liebesbriefe

Inspiriert
durch das
Leben.

Inspiration
für dein L(I)EBEN.

TINA MARIA WERNER



Rechtehinweis

Der Inhalt dieses E-Books ist urheberrechtlich geschützt und enthält technische Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugte Nutzung. Die Entfernung dieser Sicherung sowie Nutzung durch unbefugte Verarbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, insbesondere in elektronischer Form, ist untersagt und kann straf- und zivilrechtliche Sanktionen nach sich ziehen.

1. Auflage Deutsche Erstausgabe

© 2023, Tina Maria Werner

Lektorat: Martina Mücke

Drucksatz: Arne Tympe

eISBN:

Tina Maria Werner

SOULSCHOOL

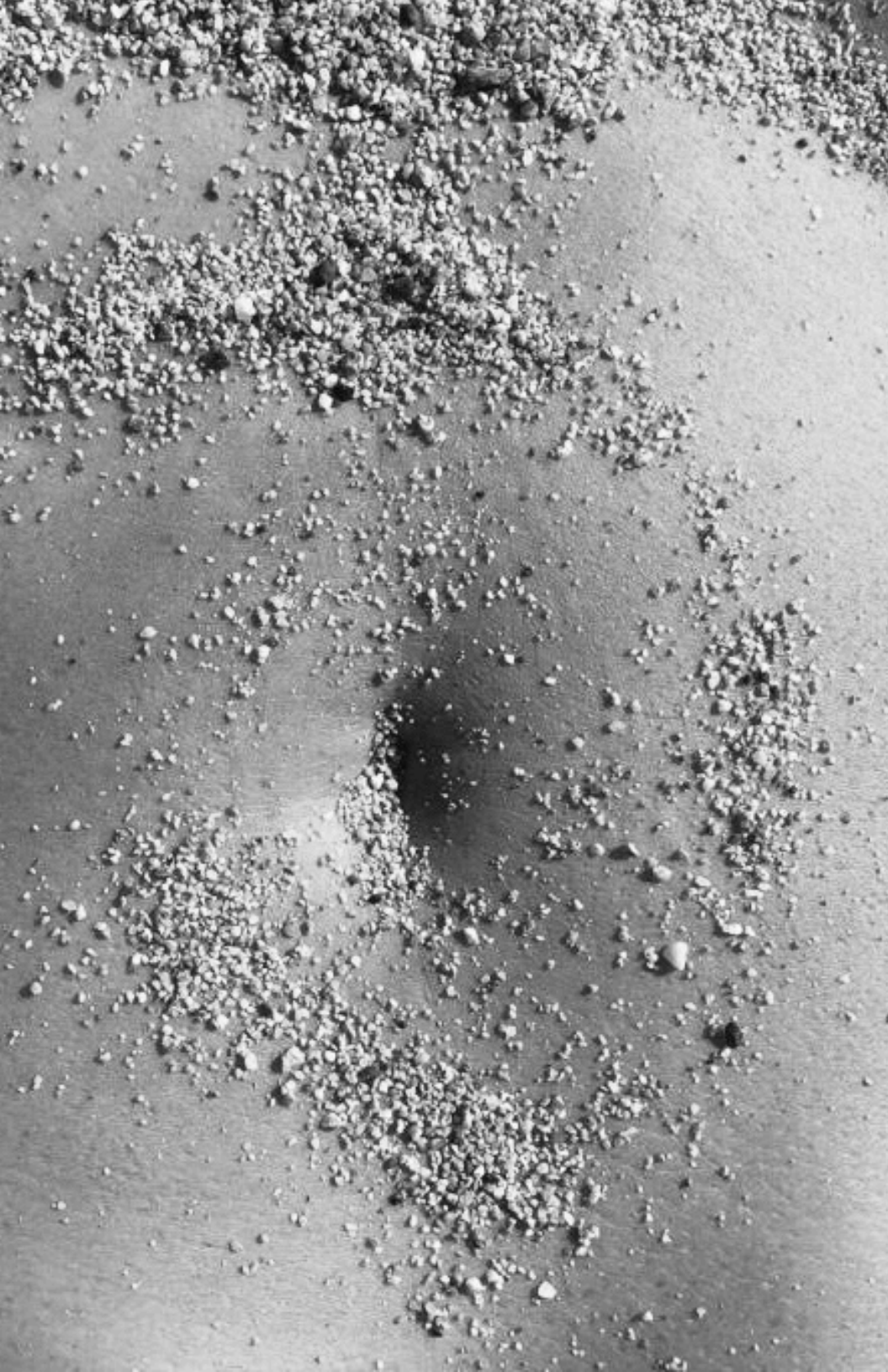
www.soulfreedom.de

Ein Geschäftsmodell der

lucie-p GmbH

Georg-Wimmer-Ring 8

85604 München



Für die Wunderschöne Wilde

O/ Prolog

Als der erste Liebesbrief entstand, weilte ich gerade auf Mykonos, meinem energetischen Zuhause.

Inspiriert durch ein Gedicht meiner ehemaligen Schülerin Anne Mareen Rieckhof begann meine neu entdeckte Liebe aus meiner Feder zu fließen und drückte sich in 108 aufeinander folgenden Briefen an das L(I)EBEN aus.*

Eine unglaublich aufregende und schöne Zeit, voller Wonne und Lachen und Kreativität. Höhen und Tiefen in komprimierter Form auf 108 Liebesbriefe, die mein L(i)eben der letzten 15 Monate reflektieren und die Aktualität beschreiben.

Wie schön, dass du deinen Weg in meine Welt gefunden hast. Ich freue mich sehr.

L(I)EBEN beginnt mit der Inspiration von Anne Mareen Rieckhof und dem ersten Liebesgedicht aus dem Schreibfluss meiner Liebe.

*Herzensgrüße –
deine Tina Maria Werner*

O/ herzFUNKEN

herzFunken #273 von Anne Mareen Rieckhof

Der Tag danach

Stell dir vor
der Tag danach
ist schöner
als dein Problem heute

Stell dir vor
der Tag danach
ist heller
als deine Angst im Moment

Stell dir vor
der Tag danach
bedeutet Frieden
und endlich Sicherheit

Stell dir vor
es gibt einen Tag
danach
in deinem Leben

– das ist so viel wert



1/ Liebesbrief o

DER Tag danach

Stell dir vor
der Tag danach
ist so umwerfend
wie die Nacht zuvor.

Stell dir vor
der Tag danach
ist bunter
als die Farben der Dunkelheit.

Stell dir vor
der Tag danach
bedeutet Liebe
und unendliche Kraft.

Stell dir vor
es gibt diesen
einen Tag
danach
in deinem Leben.

– das ist ALLES wert.

2/ Liebesbrief 1

Ein Liebesbrief an dich.

Der Tag danach.

Ich sehe dich vor meinem inneren Auge.

Deinen liebevollen Blick.

Dein verschmitztes Lächeln,

welches deine Lippen umspielt.

Ich lege meinen Kopf in deine Hände und komme an.

Ich sehe deine Hingabe, wenn du auf mir bist.

Spüre deine Erregung, wenn sie zu mir fließt.

Nehme deine Weite und dein Weiblichkeit in mir auf und
spiele sie zu dir zurück.

Ich fühle deine Sanftheit und deine Stärke.

Deine Leichtigkeit und deine Tiefe.

Ich bin eins und doch in dir.

Du machst mich glücklich mit deinem Lächeln.

Du siehst so schön aus, wenn du lachst.

Du bist so wild und ungezügelt und ohne Grenzen.

Du bist eins und doch in mir.

Der Tag danach bedeutet:

Meine Liebe fließt zu dir.

Der Tag danach bedeutet:

Meine Aufmerksamkeit findet seinen Weg zu dir.

Der Tag danach bedeutet:

Meine Sehnsucht verlangt nach dir.

Der Tag danach bedeutet:

Ich bin bei dir und du bist bei mir.

Der Tag danach bedeutet:

Ich liebe dich.

Mykonos, nachmittags bei Sonnenuntergang.

3/ Liebesbrief 2

Ein zweiter Liebesbrief an dich.

Du machst mich glücklich.

Ich liebe es, mit dir zu sprechen.

Ich liebe es, mit dir zu flirten,
zu lachen,
verrückte Sachen zu machen.

Ich liebe es, dich zu berühren.

Deine Erregung zu spüren.

Deine Beben mit zu erleben.

Dir Halt zu geben.

Weit über unsere Grenzen hinaus zu fliegen.

Und einfach neben dir zu liegen.

Ich mag deine Lebendigkeit.

Deine Weiblichkeit und Erhabenheit.

Gemeinsam neue Gefilde zu erkunden,
auf Augenhöhe und abzurunden,
was uns vereint.

Du machst mich glücklich.

Weißt du, was das heißt?

Hier & Jetzt Sein, was wir sind, wer wir sind und sich genau deshalb in den Augen des anderen zu verlieren.

Im Flieger nach München.

4/ Liebesbrief 3

Warum ich dich liebe?

Du fragst mich, warum ich dich liebe.
Und ich antworte dir, einfach weil.

Du fragst mich wieder, warum ich dich liebe.
Und ich antworte dir, weil ich dich liebe.

Du fragst mich ein weiteres Mal, warum ich dich liebe.
Und ich antworte dir, weil es so ist.

Du fragst mich nochmals, warum ich dich liebe.
Und ich antworte dir, ich liebe dich,
weil du genau so bist, wie du bist.
Weil wir sind, wie wir sind. Weil wir uns gefunden haben.
Weil wir füreinander bestimmt sind.
Weil du toll bist.
Weil du mich erregst.
Weil du frei bist.
Weil du schön bist.
Weil du mich siehst.
Weil ich den Kopf in deine Hand legen darf.

Weil ich zart und sanft schwingen darf.
Weil ich nicht stark sein muss und doch stark sein kann.
Weil ich mich in dir verliere und du dich in mir.
Weil es sich toll anfühlt mit dir zu schlafen.

Weil energetischer und körperlicher Sex im Wechsel unglaublich ist.

Weil du mich zur Frau machst und ich dich.

Weil ich mit dir multiple Orgasmen habe und du auch.

Weil es die 20 gibt und sich alles immer noch steigert.

Weil es sich leicht und lebendig und toll anfühlt.

Weil ich es genieße an deiner Seite zu sein.

Weil ich weiß, dass sich die Schwingung erhöht, wenn wir gemeinsam in einem Raum sind.

Weil du so unglaublich küsst.

Weil du schlau bist.

Weil du tolle Ideen hast.

Weil mir Dein Körper unglaublich gut gefällt.

Weil du empathisch bist und sanftmütig und gleichzeitig stark und klar.

Weil du lieben kannst.

Weil du mich berührst und dich berühren lässt.

Und – weil ich unendlich so weiter machen könnte.

Du fragst mich wieder, warum ich dich liebe.

Und ich antworte dir:

Ich liebe dich einfach!

5/ Liebesbrief 4

Du SchöneWilde –

Wenn ich deine Stimme höre, werde ich ganz ruhig und es tut mir unendlich gut. Ich genieße jede Minute mit dir zu sprechen, dich zu spüren und dich zu fühlen.

Unsere Verbindung ist intensiv und einzigartig und besonders und ich bin unendlich dankbar, dass mir und dir das Wir passiert ist. Unser ganz eigenes Wir. Unsere ganz eigene Einzigartigkeit.

Ich empfinde zärtliche Zuneigung, überschwängliches Verlangen, behutsam fließende Liebe, erweiternden Austausch und bebende Lust.

Du bereicherst mein Leben. Du bereicherst mein Lieben. Du bereicherst mich in allen Lebensbereichen. Durch deine Weiblichkeit und Empathie. Durch deine Intuition und deine Schwingung. Durch deine Offenheit und Klarheit. Durch die Möglichkeit alles auszusprechen, frei und ohne Sorge zu viel zu sein, zu nahe zu treten, Auslöser zu sein.

Es ist frei, schön, wild, leidenschaftlich und liebevoll, zart und stark, lehrend und belebend. Ich kann nicht genug von dir bekommen. Ich fühle, spüre, sehe, schätze und ich liebe dich. Bei dir habe ich das Gefühl von Sicherheit.

Ich liebe unsere Gespräche nachmittags. Welch eine Inspiration. Welch Nahrung für meine Seele, für meine Liebe, für mein Sein. Du wiegst und nährst mich. Danke für diese schöne Stunde. Diese Zeit ist sehr kostbar für mich.

Ich danke dir aus tiefstem Herzen, dass es dich gibt für mich.

Ich liebe dich – so sehr.

München. Zwischendurch ganz schnell hingekritzelt und dann in Sonntagsschrift abgetippt.

6/ Liebesbrief 5

Ich fließe zu dir.
Die Liebe hat mich geküsst.
Hätte ich das viel früher gewusst
Wäre ich schon lange im Wir.

Mein Herz hüpfet und lacht.
Was hab ich nur ohne dich gemacht?
Wie konnte ich sehen,
Was wird geschehen,
Ohne mich die Muse gestreift?
Ganz sacht.
Ich wäre nicht gereift
Zu dem, der ich heute bin.

Was ist neu?

Alles und nichts.
Und wie sehr ich mich freu
Die neue Erfahrung zu machen
Mit dir zu tanzen, zu l(i)eben, zu lachen.

Es ist einfach wunderbar, inspirierend und leicht.
Ich fließe zu dir.
Die Liebe hat mich geküsst.
Jetzt ist es ein WIR.

7/ Liebesbrief 6

Du küsst mich. Ich küsse dich.

Diese Küsse.

Ich küsse dich. Du küsst mich.

Diese Küsse. Unglaublich schön.

Du küsst mich. Ich küsse dich.

Diese Küsse. Ein Traum aus Schaum.

Kaum auszuhalten schön.

Ich küsse dich. Du küsst mich.

Diese Küsse. Diese Küsse. Diese Küsse.

Küssen muss passen, das ist klar.

Es ist Passion.

München. Beide Gedichte entstanden in einer Welle der Liebe.



8/ Liebesbrief 7

Ich liebe dich.

Ich liebe dich.

Ich liebe dich.

Was soll ich sagen: Ich liebe dich.

Du machst mich zu meinem besten Menschen. Das sollte ich auch noch erwähnen.

Du eröffnest ein neues Universum für mich. Multiple Orgasmen laufen durch und durch. Immer wieder immer öfter und immer mehr. Wenn sich die Körper im Einklang bewegen und die Energie sich mischt, entstehen neue Welten für mich.

Ich werde zu einer neuen Frau. Erstmals zu der Frau, die ich sein möchte durch dich. Ich sehe mich in dir und bewege mich in dir und liebe mich und dich in uns.

Die Sonne in mir lacht.

Die Liebe in mir ist entfacht.

Ich lebe und liebe.

Ich liebe und lebe.

Ich liebe das Leben und das Leben liebt mich durch dich.

9/ Liebesbrief 8

Ein 8ter Liebesbrief an dich.

Es gibt 8 Millionen Wege zu lieben und jeder Pfad der Liebe ist einzigartig. Der 8Millionsteundeiner ist unsere Form.

Sie folgt ihren ganz eigenen Regeln. Hat ihre eigene Geometrie. Zeigt ihre eigenen Bilder und Visionen. Sie führt in die Unendlichkeit und zurück. Sie ist die 8.

Unsere Form ist soweit ab der Norm, sie eröffnet ganz neue Dimensionen. Sie fasziniert mich, interessiert mich, macht mich neugierig.

Wo führt sie uns hin?

Energetisch und körperlich zu lieben ist die höchste Kunst. Sie führt uns aus der Form in die Formlosigkeit und zurück in eine neue Form, die noch keine Beschreibung hat.

Ich liebe diese Form, die keine ist. Ich liebe sie gemeinsam mit dir zu erkunden, sie zu formen und sie immer wieder in die Formlosigkeit zurückzuführen.

Braucht es eine Form?

Ja unsere. Den 8Millionstenundeinen Weg.

München. Nachts vor der Neonreklame.

10/ Liebesbrief 9

Manchmal.

Manchmal erwische ich mich dabei, wie ich lächle. Einfach so und ohne Grund.

Manchmal erwische ich mich, wie ich weine und verstohlen eine Träne aus den Augen wische.

Machmal wünsche ich mir, du wärst jetzt hier neben mir.

Manchmal steige ich in Gedanken einfach ins Auto und fahre los.

Manchmal spüre ich dich in mir, dann galoppiere ich davon.

Manchmal sehne ich mich nach uns, dann fühle ich mich verloren.

Machmal ist es wahnsinnig schön.

Manchmal ist es viel zu viel, dieses unglaubliche Gefühl.

Manchmal ist in Wahrheit immer.

München. In einer Laune des Manchmal.

Pablo

11/ Liebesbrief 10

Pablo. Hallo!

Nicht mehr und nicht weniger.

What? Pablo!

Weit weg und ganz jetzt.

Pablo! What?

Immer hier und nie dort.

Hallo. Pablo!

München. Als Pablo.

12/ Liebesbrief 11

$$1+1=3$$

Die Mathematik der Liebe.

$$1+1=3$$

Welche eine Rechnung, wenn es um die Liebe geht.

$$1+1=3$$

Was ich will und was ich brauche.

$$1+1=3$$

Du bist eins. Ich bin eins. Wir sind drei.

$$1+1=3$$

Meine Ode an die Liebe.

Meine Ode an dich.

1+1=3 ist unsere Liebe.

München. In Rechenlaune ohne Taschenrechner.

13/ Liebesbrief 12

Das Meer der Wellen in mir.

Jede Welle die an Land rollt enthält ein Stück von mir.

Jede Welle die sich aufbäumt entsteht in mir.

Jede Welle die du fühlst das bin ich.

Jede Welle die an den Klippen zerschellt ist Teil von mir.

Jede Welle gehört zu dem Meer in mir.

Jede Welle ist auf dem Weg zu dir.

Jede Welle läuft in das Meer von dir.

München. Das bewegte Meer in mir.



14/ Liebesbrief 13

Illusionen

Was ist, wenn alles nur eine Illusion ist?
Was ist, wenn die Illusion zur Vision wird
und dann zerfällt?
Was ist, wenn es nicht so ist, wie es scheint?

Und was ist, wenn es genau so wahr ist?
Und was ist, wenn es das Beste ist, was mir
jemals passiert ist?
Und was ist, wenn ich tatsächlich liebe?

Was ist, wenn sich alles auf den Kopf stellt?
Was ist, wenn ich alles verliere?
Was ist, wenn ich mich verliere?

Und was ist, wenn das alles nur ein Spiel ist?
Und was ist, wenn ich stolpere, weil ich die
Spielregeln nicht kenne?
Und was ist, wenn es einen Heißluftballon gibt,
der aufsteigt mit meiner Energie?

Was ist, wenn es Liebe ist?
Was ist, wenn ich alles will?
Was ist, wenn wir wir beide alles wollen?

Was ist dann?

Na, ist doch klar - L(i)eben!

15/ Liebesbrief 14

Ich bin dein. Du bist mein.

Wie sind jeder eins.

Ich weiß.

Ich liege nachts wach und denke an dich.

Ich denke daran wie du dich anfühlst.

Ich denke daran wie du riechst.

Ich denke daran wie du dich auf mir bewegst.

Ich denke daran wie du bebst.

Ich denke daran wie du kommst.

Ich denke daran wie du bist.

Ich weiß.

Ich sitze an meinem Schreibtisch und träume von dir.

Ich träume davon wie du mich überraschst.

Ich träume davon wie du mich liebst.

Ich träume davon wie lang die Nächte waren.

Ich träume davon wie lang die Tage waren.

Ich träume davon wie du mich küsst.

Ich träume davon wie du bist.

Ich weiß.

Ich stehe in der U-Bahn und sehne mich nach dir.

Ich sehne mich nach Nähe.

Ich sehne mich nach Berührung.

Ich sehne mich nach Liebe machen.

Ich sehne mich nach den Wellen.
Ich sehne mich nach dir.
Ich sehne mich nach dem wie du bist.
Ich weiß.

Wir sind jeder eins.
Doch wäre ich gerne 3.
Ich weiß.

München. Unwissend und hoffnungsvoll.

16/ Liebesbrief 15

Deine Stimme in meinem Kopf.

Deine Stimme wird tiefer, wenn du kommst.

Dein Körper spricht eine klare Sprache.

Deine Stimme wird weicher, wenn du mich ansiehst.

Dann gehe ich in die Knie.

Deine Stimme verstummt, wenn du mein Gesicht in Deine Hand legst. Dann schmelze ich dahin.

Deine Stimme bringt mich zum Lachen, wenn sie gar nicht zu hören ist. Dann geht mein Herz auf und ich bekomme Flügel.

Deine Stimme ist in meinem Kopf. Jeden Tag. Jede Stunde. Jede Minute. Jede Sekunde. Immer fort.

München. Bei Champagner.

17/ Liebesbrief 16

Du Wunderschöne -

Was ich mit dir erlebe, ist weit mehr, als ich jemals zu hoffen wagte. So viel mehr, als ich jemals denken konnte. So viel mehr, als ich jemals zu fühlen mir zugestand. So viel mehr, als ich für möglich hielt.

Ja, ich liebe dich. Mit jeder Faser meines Seins. Mit jeder Zelle meines Körpers. Mit allem, was ich habe.

Das ist ein Liebeslied nur für dich.
Es ist laut und leise, sanft und wild, mit Höhen und Tiefen, alles, was ich hab, gebe ich dir.

Das Glück dich zu treffen ist unglaublich, unbegreiflich, unbeschreiblich, unfassbar schön und eine Belohnung für mich.

Die Stunden und Tage verfliegen. Das Leben ist wunderbar und fließend. Ich ruhe in mir.

Du Wunderschöne, ich liebe dich.

München. Immer noch bei Champagner und höchster Wonne.

18/ Liebesbrief 17

**Aus Imagination wird Realität.
Oder Realität ist Imagination.**

Du bist wie eine Welle, die auf den Strand läuft.

Du bist wie ein Wirbelwind, der im Auge des Geschehens
völlige Ruhe bewahrt.

Du bist ein zwitschernder Vogel, der aufgeregt hin und her
schwirrt.

Du bist so liebend, wie es nur ein Stern am Firmament sein
kann.

Du bist so leicht wie eine Feder im Wind. So tiefgründig und
beruhigend wie ein still ruhender See.

Du bist für mich wie ein Sommerregen, warm und prickelnd
auf der Haut.

Du bist mein Glück und hältst mein Herz in deiner Hand.

Bist du Realität?

Oder entspringst du meiner Imagination? Manchmal weiß
ich das nicht. Dann bleibt nur die Hoffnung.

Und du antwortest mir gleich:

Das Gute ist, ich weiß genau, ich bin Realität. Ob ich als Realität für dich Realität bin oder Imagination oder aus Imagination erzeugte Realität, das finde selbst heraus.

München. Nachdenklich am Schreibtisch

19/ Liebesbrief 18

Realität oder Imagination?

Die Frage ist berechtigt.

Was ist Realität ohne Imagination?
Tristesse.

Was ist Imagination ohne Realität?
Schall und Rauch.

Gibt es das eine ohne das andere?
Ja natürlich!

Was ist Liebe?
Imagination oder Realität?
Realität oder Imagination?

Oder bedingt in der Liebe das eine das andere, um wahr zu werden?

Seit wann ist das eine Frage?
Und wer fragt überhaupt?
Ist es wichtig?

Wichtig ist doch nur, was du für mich bist - oder siehst du das anders?

Für mich bist du Realität in der Imagination und Imagination in der Realität.

Du antwortest mir erst nach einer Weile:

Und wichtig ist doch auch, was du für mich bist. Und für mich bist du real gefühlte, real gelebte und real geliebte Imagination.

Eine Vorstellung, die als Vorstellung nicht in der Fülle möglich war, wie sie sich nun in der Realität zeigt.

Weißt du:

Ich bin betrunken vor Glück!

München. Vertieft in die innere Auseinandersetzung mit der eigenen Realität und Imagination. In schwingender Freude über deine Antwort.

20/ Liebesbrief 19

Ich liebe dich. Ich liebe dich. Ich liebe dich. Ich liebe dich.
Ich liebe dich. Ich liebe dich. Ich liebe dich. Ich liebe dich.
Ich liebe dich. Ich liebe dich. **Ich liebe dich.** Ich liebe dich.
Ich liebe dich.
Ich liebe.

Ach, das wusstest du nicht?
Das wundert mich.

Du antwortest gleich:

Wundere dich nicht.
Vor mehr als 10 Tagen wusste ich es noch nicht.
Jetzt weiß ich es - und spüre es und fühle es in jeder meiner
Zellen, so dass es mich schauert.
Und je länger ich darüber nachdenke, weiß ich, dass ich es
schon viel früher wusste.

Und weißt du: Ich liebe dich.

München. Morgens noch im Bett.

21/ Liebesbrief 20

Schön

Du bist schön.
So unglaublich schön.
Du bist unvergleichlich.
Ich könnte weinen so schön.
So unglaublich schön.

Und es ist schön
dich zu sehen.
Auch wenn zwei Bildschirme zwischen uns stehen,
kann ich deine Schönheit sehen.

Wenn ich dich am Bildschirm sehe.



22/ Liebesbrief 21

Keine Zeit verlieren

Ich liebe dich - so sehr
Ich freue mich - so sehr
Ich vermisse dich - so sehr
Ich begehre dich - so sehr
Ich sehe dich - so sehr
Ich schätze dich - so sehr
Ich tue alles für dich - so gern

Ich liebe dich - so sehr

Sagte ich das schon?

Keine Zeit verlieren ist ein guter Vorsatz.

Zeitlos. Atemlos. Bewegt auf der Rolltreppe und berührt von der Bewegung.

23/ Liebesbrief 22

Der Tag

Ich stell mir vor
wie der Tag so sein kann
so fantastisch
wie der letzte gemeinsame Sonnenuntergang

Ich stell mir vor
wie der Tag so sein kann
ich falle in deine Arme
werde in der Liebe baden
Ich liebe dich so sehr werde ich
1000 Mal sagen

Ich stell mir vor
wie der Tag so sein kann
ich schwinge in Vorfreude
dann muss ich schnell laufen
und noch Champagner kaufen

Ich stell mir vor
wie der Tag so sein kann
ein weiterer besonderer Tag
in meinem Leben

– Er ist mir ALLES wert.

*Am Morgen davor in großer Vorfreude. Mit einem Lächeln
im Gesicht, welches nicht aufhören will.*

24/ Liebesbrief 23

Unendlichkeit.

Wir lassen uns ankommen.
Wir nutzen die Gelegenheit.
Wir teilen die Unendlichkeit in zwei.

Kein Weg ist zu weit.
Keine Mühe zu viel.
Kein Berg zu hoch.
Wenn das Herz ruft.

Es ist dieses prickelnd belebende
Flügel verleihend bebende
die Gefahr suchende
unendlich wohltuende
Gefühl von Lebendigkeit,
welches seine Kreise zieht.

Vorfreude, Verlangen, Versuchung
umwerfend, unglaublich, unendlich
Verzückung, Verrücktheit, Verliebtsein
anziehend, anregend, ansteigend
Vortanzen, Vorfahren, Vorsicht
liebend, lebend, lupenrein.

Aufladen in der Gemeinsamkeit.
Teilen der Unendlichkeit.
Aufsaugen der Traurigkeit.
Schwingen in der Vertrautheit.

Du bekommst das Gefühl, es passt keines zum anderen?
So sieht es aus, wenn sich die Unendlichkeit trifft.
Es ist Alles und Nichts.
Es ist die Vielfalt und die Einfältigkeit.
Es ist die Vorstellung der Unendlichkeit.

Berührt und verwirrt im Auto auf dem Weg.

25/ Liebesbrief 24

Eintausend Ideen

Wenn wir uns sehen,
kommen mir eintausend Ideen.
Ich trippel mit meinen Zehen.

Erst kommt das Flehen
dann die Wehen.
Ich fliege in Gedanken über die Wasser und Seen.

Wie soll das nur gehen
ohne dich.
Ich bleibe stehen
beobachte das Drehen
meines Herzens
beobachte mich.

Mit schwirrendem Kopf auf dem Weg zu dir.

26/ Liebesbrief 25

Ich berühre deine Haut,
den Moment habe ich mir geklaut.
Es ist das, was mich inspiriert,
du meine Muse bist es, die mich impulsiert.

Ich fühle die Berührung und gehe fliegen,
ich kann nicht anders, als dich zu lieben.

Es ist, was es ist, sagt die Liebe.
Es ist meine Himmelsstiege,
hinauf zu meinem nächsten Tor.
Und ich stehe davor,
weiß nicht, was ich hier soll.
Ist das Maß denn schon voll?

Ich sehe deine Tränen und bin berührt.
Ich wollte dich nicht zum Weinen bringen,
eher zum Lachen, Tanzen und Singen.

Du sagst, es sind die Tränen der Intimität.
Schön rollend und sacht.

27/ Liebesbrief 26

Die 20

Die 20 hat Wuchtpotential und Suchtpotential.

Die 20 lässt alles hinter sich stehen.

Wenn sie landet, vergeht Hören und Sehen.

Die 20 ist ein sinnlicher Akt.

Die 20 ist phänomenal, das ist Fakt.

Die 20 werde ich nicht vergessen.

Die 20 verbinde ich mit dir, meine Prinzessin.

Welch eine Wonne, welcher Genuss

Alles in mir ist im Fluss.

28/ Liebesbrief 27

Der Morgen danach

Erst heute Nacht
hat meine Vorstellung rund gemacht.
Das Schwingen in dir
bringt Frieden in mir.

Ich könnte hüpfen tanzen lachen
verrückte Sachen machen.
Anstatt dessen gehe ich die Zähne putzen
und versuche die Zeit sinnvoll zu nutzen.

Der Himmel ist blau die Sonne scheint.
Der Kaffee ist fertig mein Herz weint.
Es geht wieder los in die nächste Etappe.
Ich schau mich um und suche die Zeitverschiebungsklappe.

Ich will dich mitnehmen auf meine Reise.
Ich will dich immer lieben auf meine ganz eigene Weise.
Ich weiß, das ist auch aus der Ferne möglich.

29/ Liebesbrief 28

Es gehört dazu.

Immer wieder dazu.

Abschied nehmen,
in die eigene Welt zurückkehren.
Sehnen, Vermissen, Tränen.

Die Tage zählen.
Die Richtung wählen.
Lachen und Leben in der eigenen Welt
unter dem blauen Himmelszelt.

Vorfreude, Sehnsucht, Verlangen.
Lieben wie verrückt, Hoffen, Bangen.
Vorstellungskraft und Lust.
Gute Tage, schlechte Tage, Frust.

Überschwang und Liebesdrang.
Das Herz will los. Was mache ich hier bloß?

Es gehört dazu. Immer wieder dazu.

30/ Liebesbrief 29

Es steht zu viel auf dem Spiel.

Deshalb ist unser Ziel
langsam zu ziehen.

Der Süden ruft laut,
die Musik tönt auch.
Es steht zu viel auf dem Spiel.

Das Verlangen ist groß,
die Vernunft sagt bloß:
Es steht zu viel auf dem Spiel.

Ja, von allen Seiten,
doch es lässt sich nicht greifen.
Es steht zu viel auf dem Spiel.

Die Geschwindigkeit ist schmerzhaft langsam.
Wir sind mit dem, was wir haben, achtsam.
Es steht zu viel auf dem Spiel.

Und genau das macht es aus.
Die Geschwindigkeit liegt in der Langsamkeit.

Die Erfüllung liegt in der Langsamkeit.
Die 20 liegt in der Langsamkeit.
Die wahre Liebe liegt in der Langsamkeit.
Es steht alles auf dem Spiel.

31/ Liebesbrief 30

Ich liebe dich

Du zauberst mir ein Lächeln ins Gesicht

Du bist so zart und wunderschön
So klar und gibst die Richtung vor
Ich stehe mit dir vor dem Tor
Und halte deine Hand

Ich liebe dich
Ich könnt es laut in die Welt rufen
Du bist es die mich glücklich macht
Mein Herz tanzt und lacht
Ich habe aufgehört zu suchen

Mein größter Fund bist du in mir
Ein ganz eigenes besonderes Wir
Alles liebe ich an dir
Alles ruft in mir hier

Ich liebe dich
Du zauberst mir ein Lächeln ins Gesicht

München. Verzückt vor mich hinlächelnd. Ich halte meine Hand und stelle mir vor ,es wäre die deine. Nena spielt im Hintergrund ,Magie‘. Danke für die Inspiration.

32/ Liebesbrief 31

Ich bin mit meinen Gedanken bei dir und fühle uns.
Gefühlt ist es lange her,
doch war es erst gestern,
als ich dich sah.
So nah,
so weich,
so unglaublich schön.

Welch ein Zusammentreffen der Muse mit dem Kreateur.
Es gibt keine Grenzen mehr.
Sie verschwimmen zu einem Meer
aus liebender Lebendigkeit.

Wir tun uns gut
mit unserem Mut
und unserer inneren Freiheit.
Ich wünschte, wir könnten immer schwingen,
einander zum Lachen bringen.

Ich wünschte, du wärest bald hier.

München. Kurz entschlossen. Mitten in der Nacht.



33/ Liebesbrief 32

Mein Blick ist getrübt
von Tränen
Ich bin nicht geübt
im Schmerz und Leid ertragen

Ich muss mich fragen
welchen Sinn das macht
wenn jemand in meiner Sonne steht
und nicht lacht.

Ich schaffe es nicht
Zu viel Gewicht

Für mich ist es Lieben und Leben
Nehmen und Geben
Nicht mehr und sicher nicht weniger
Mein Regenbogen der uns eint
ist deutlich farbiger

Alles ist möglich
Leid und Schmerz ist tödlich
wenn nicht ganz und gar integriert

Das Herz gefriert –
macht einfach zu

Tränen fließen und helfen nicht
Zu viel Gewicht



34/ Liebesbrief 33

Guten Morgen du Wunderschöne -

heute schreibe ich dir einen ganz normalen Liebesbrief und schmunzle dabei.

Die Tage waren intensiv und verbunden. Die neue Lebensform nimmt Gestalt an und das gefällt mir gut und macht mir Mut. Es gibt unterschiedliche und sehr besondere Beziehungsformen in meinem Leben und du bist davon eine wertvolle, die ich keine Sekunde missen möchte.

Ich liebe es, an dich zu denken
und mich herrlich abzulenken, dir zu schreiben.

Ich liebe es, an dich zu fühlen
und dabei einfache Dinge zu tun.

Ich liebe es, an dich zu spüren,
in meiner Imagination bist du gerade bei mir und berührst mich.

Ich liebe es, an dich wahrzunehmen und mein liebevoller Blick fließt über dich.

Hab einen wundervollen Tag. Sei schön. Sei wild. Sei frei. Fühl dich geliebt, gesehen, gewertschätzt und in Sicherheit.

In Liebe.

35/ Liebesbrief 34

Heute tanze ich

auf den Bürgersteigen
durch den Park
vom Laubhaufen
zum Blumen kaufen
von Schattenfleck
zu Sonneneck.

Ich tanze
weil es dich gibt
weil es mich liebt
weil wir so sind
immer im inneren Kind.

Wild lachend
die Freiheit lieben
das Leben leben
jeder darf nach seinem Willen
wir brauchen keine Sonnenbrillen,
obwohl die Sonne hell scheint.

Sie strahlt aus dir
Du rufst tanzend:
Logisch WIR, das ist Synergie.

Jeder bleibt seins.
Gemeinsam sind wir deutlich mehr als eins.
Drei: das ist die Zahl
unsere Wahl.

Heute tanze ich
auf dem goldenen Strich.
Ich kann mich so sehr mit dir freuen,
rein gar nichts werden wir bereuen.
Das Leben lieben,
die Konventionen zu besiegen,
macht ein freies Herz.
Das ist kein Scherz.

Wir werden lieben wie die Großmeister.
Wir wecken die Liebesgeister.
Tanzen den Tanz des Lebens mit Eleganz.
Das gibt den ganz besonderen Glanz.

Das Parkett des Lebens wartet.
Auf dich.
Und mich.
Umwerfend schön.

In bester Laune tanzend. Wild. Frei. Schön.

36/ Liebesbrief 35

perfekt

was ist schon perfekt?
wer wohl dahinter steckt?
ob die perspektive sich deckt
wenn wir darüber sprechen?
wie viel muss ich blechen?
wie kann ich dich bestechen
um zu bekommen was ich will?

autor sei still
das ist völlig schrill
zu sprechen von sich selbst in der 3. person

das ist der lohn
zu sein wer du bist
das ist der hohn
weil ihr alle ja sowieso wisst
was sache ist

was ist also perfekt?
ist das wort nicht von vornherein befleckt?
ich bin wer ich bin

das macht sinn
von mir aus
ich bin
jeder darf sein was er will

37/ Liebesbrief 36

Freiheit

Lieben macht frei.
Lieben macht zart.
Lieben macht sanft.
Lieben macht froh.

Lieben macht stark.
Lieben macht klug.
Lieben macht mehr.
Lieben macht sehr.

Lieben macht eins.
Lieben macht seins.
Lieben macht Mut.
Lieben tut gut.

Lieben ist Leben.
Lieben ist Lassen.
Lieben ist Lust.
Lieben ist Freiheit.

Ich liebe dich.
Das ist meine Freiheit.

38/ Liebesbrief 37

Neue Lebensformen

Ist es die Mitte des Lebens, die darüber wacht,
dass wir erst langsam und dann mit Macht
unsere Lebensform überprüfen?

Verstehen wir die Hyroglyphen
der neuen Zeit?

Ist sie unser Guide
hin zu Lebensfreude,
die Steighilfe in ein neues Kleid?
So viel Leid,
bis es uns endlich wieder passt.
Wir fallen einander zur Last
anstatt uns zu stärken und zu lehren.
Zu erden und zu nähren.

Was also soll das mit der neuen Passform?
Der Aufwand ist enorm.
Lohnt es sich zu ändern,
was gewachsen ist?

Ja, denn dann bist
du in Freiheit Liebe Lebenskraft.
Stehst in der Lebensmitte in deinem vollen Saft.
Die Kluft, die auseinander klafft,
wird angefüllt mit Lebenselixier.

Es ist die Liebe, die es möglich macht.

39/ Liebesbrief 38

Nackt.

Nacktsein ist in Reinform
Zu fallen aus jeglicher Norm.
Ungeschützt wie die Natur uns schuf,
voller Mut und Wut,
stellen wir uns dem Leben.

Nackt sein ist mein.
Nacktsein ist rein.
Ohne Schnick und ohne Schnack.
Die formloseste Form der Form
ohne wie und warum.

Nackt bedeutet voll und ganz.
Nackt bedeutet den Tanz
des Lebens zu bestreiten.
Den Löwen zu reiten
und nicht davon zu laufen,
vor einem Haufen
von Gefühlen.

Und dann bleibt es:
Nackt.
Nacht.
Natürlicher Takt.
Besonderer Akt.
Nackt.

Angezogen. Mich nackt fühlend von der Sonne beschienen.



40/ Liebesbrief 39

Ich liebe dich
Mehr gibt es nicht.
Das ist mein Liebesgedicht.

Meine Hommage an Anne Mareen Rieckhof.



41/ Liebesbrief 40

Das bin ich

Ich fühle mich zart und sanft
Anstrengend empfinde ich den Kampf
Liebend und fein
Ein neues Sein

Nur um mich herum ist so viel Härte
Jedesmal Hiebe mit der Gerte
Die Liebe fehlt in der Klarheit
Dann wird die Wahrheit
Unerträglich

Ist doch die Liebe mein Sein
Fließend in Freude und fein

Meine größte Erkenntnis der letzten Zeit
Auch mich selbst betreffend
Offen und weit
Die Essenz der Liebe hat sich in mir ausgebreitet
Und hat mein Herz geweitet

Lieber Selbstwert ich danke dir
Für alles was du für mich tust

Den Selbstwert prüfend in der neuen Form.

42/ Liebesbrief 41

Deine meine Würde
ist oft auch eine Bürde.
Schleicht sich das Ego dazwischen,
lässt es sich nicht einfach wegwischen.

Stimmt das überhaupt,
geht es darum mit Verlaub?
Oder ist es nicht vielmehr
eine Frage des Speers,
welchen die Liebe formt.

Die Vorstellung davon normt
alles und jeden.
Ist es nicht der Garten Eden
miteinander zu gehen,
einander zu sehen,
und wertzuschätzen –
egal wie wir sind?

Ist es nicht das innere Kind,
welches verletzt scheint
und bittere Tränen weint,
wenn der Vorstellung nicht genüge getan wird?

Wie verhält es sich also mit der Würde?
Ist sie Hürde oder Privileg?
Ist sie Abgrund oder Weg?
In jedem Fall ist sie zu wahren
und das auch noch nach Jahren.

*Nachdenklich im Wissen, dass die Würde das Bewusstsein
des eigenen Wertes ist.*

43/ Liebesbrief 42

Die Würde ist unverzichtbar.

Sie definiert unser Sein.

Macht uns sichtbar.

Wahren wir sie nicht, werden wir unsichtbar.

Die Würde ist wesentlich.

Sie währt ewiglich,

wenn wir sie achten.

Das Feuer der Selbstliebe entfachen.

Die Würde ist auch unverzichtbar,

um Dich zu lieben,

gemeinsam mit dir zu fliegen.

In unerreichte Höhen und Tiefen.

Sie drückt sich aus in meinen Briefen

an dich. An uns. An das L(I)EBEN.

Erfreut über die Würde.

44/ Liebesbrief 43

Ich danke dir, du WunderschöneWilde,
für deine Inspiration und Liebesenergie.

Sie trägt mich, hält mich, lehrt und nährt mich,
fordert und fördert mich, erdet und umfängt mich.
Lässt mich schreiben immer mehr, einen Brief nach
dem anderen. Das ist wunderschön und macht mein
Leben lebenswert und wild.

Ich koste deine Liebe und bin überglücklich.
Ich fühle mich gesehen, geschätzt, geliebt und gehalten.

Ich danke dir für jeden Tag, an dem mich deine Liebe trägt.

Ich danke dir, dass du mich liebst.

*In Vorfreude auf das, was kommt und im blinden Vertrauen
in die Zukunft.*

45/ Liebesbrief 44

Unser Weg

Es ist unser Weg
Altes loszulassen,
Neues in unserem Leben zuzulassen.
Denkweisen zu verändern.
Am Geländer der Liebe entlang zu schlendern.

Uns festzuhalten, wenn es nötig scheint.
Gemeinsam und eng vereint.
Veränderung zu wagen.
Natürlich mit vielen Fragen,
die es zu lösen gilt.
Ein schönes Bild,
voller bunter Farben.

Die entstandenen Narben
dürfen langsam heilen.
Weder du noch ich müssen uns eilen.
Jeder darf in seiner Geschwindigkeit
die eigenen Bedürfnisse in den Vordergrund stellen.
Sie kommen und gehen in Wellen.

Ebenso wie der Schmerz des Verlusts
uns berührt in der Brust.
Das Herz scheint zu zerspringen
und sich empor zu heben auf Engelsschwingen.

Es gilt alles zu empfangen
und ohne Bangen
der Zukunft entgegen zu schauen.
Sie wird uns umhauen.

Wie jedes Mal, wenn wir blind vertrauen.

*Im Schreibfluss der Verarbeitung der ersten Tempeltage der
SpiritLove Klasse der SOULSCHOOL.*

46/ Liebesbrief 45

Am Horizont ist der Regenbogen,
dem ich entgegen fliege.

Am Horizont bin ich der Wellenreiter,
der jede Welle surft, egal wie hoch.

Am Horizont stehe ich und warte auf dich.

Am Horizont scheint alles so einfach.
Du und ich vereint in Liebe, ohne Norm,
ohne Soll und ohne Last.

Am Horizont sind wir Liebende,
weil Lieben Leben bedeutet.

Auf dem Weg nach Mykonos. Auf dem Weg nach Hause.

47/ Liebesbrief 46

Sonnenaufgang am Meer.
Das wünsche ich mir,
das nächste Mal mit dir.
Meine Haare trocknen unterwegs.
Wir teilen einen Glückskeks.

Heißer Kaffee am Strand,
die Füße im noch kühlen Sand.
Ich stehe hier und warte.
Leider habe ich keine Karte,
die ich dir schicken könnte.

Erreichbar bist du für mich nicht.
Dennoch sehe ich das Licht.
Es wird eine Lösung geben,
mit einem ordentlichen Beben.
Wir beide sind dann frei.
Mit Karacho und Geschrei
stürzen wir uns in die Wellen.

Ich lächle bei dem Gedanken.
Weise mich zurück in die Schranken,
wissend wie viel Kraft sie haben.
Zähle ich lieber die Buchstaben.

Bei *Ich liebe dich* sind es 12.

48/ Liebesbrief 47

Immer wenn du nicht bei mir bist.

Die Sonne ist mein Lebenselixier.
Endlich darf ich das sagen.
Endlich darf jeder fragen, warum das so ist.

Es ist die Wärme in mir, die das Strahlen auslöst.
Es ist das Lachen in mir, was genährt wird und wächst.
Es ist die Größe und die Faszination, die mich anzieht.
Es ist das klare Bekenntnis zu meinem Bedürfnis
in der Sonne zu leben und damit zu mir.

Die Sonne ist mein Liebeselixier.
Sie bringt mich zum Strahlen.
Sie zaubert mein Lachen zu dir.
Sie lässt Leichtigkeit in meinem Leben walten.
Sie öffnet mein Herz und meine Liebe fließt.

Die Sonne macht mein Leben lebenswerter
als bei Regen und Schnee.
Die Sonne ist mein L(i)ebeselixier.
Immer wenn du nicht bei mir bist.

*Zuversichtlich und Sicherheit gewinnend, den passenden
Schritt für mich gefunden zu haben.*

49/ Liebesbrief 48

Ich liebe dich, sagte ich das schon?
Da fliegt ein Heißluftballon,
direkt an uns vorbei.
Ich fühle mich frei
und schön und wild.
In mir speichere ich das wunderbare Bild.

Dich so glücklich zu sehen,
lässt in meinem Kopf die Gedanken drehen.
Ich liebe es mit dir zu fliegen,
nackt nebeneinander am Strand zu liegen.

Einfach so berührt zu sein,
sich berühren zu lassen,
berührt zu werden.
Ist das Schönste auf Erden,
was ich mir vorstellen kann.

Das kommt bei unserem Kinofilm
in den Abspann.

Mykonos. Schwelgend in schönen Erinnerungen.

50/ Liebesbrief 49

Der Tag beginnt früh
Es ist nie zu spät

Das Leben ist kurz
Der Mensch lebt langsam

Die Matrix will viel
Der Einzelne kann wenig

Die Liebe schreit laut
Die Traurigkeit jammert leise

So sind wir gebaut
Das wird sich nie ändern

Mykonos. Nachdenklich in den Sonnenaufgang schauend.

51/ Liebesbrief 50

Im Dachboden gibt es eine Luke,
da steige ich manchmal raus.
Ich atme die Freiheit tief ein
und meine Liebe aus.

Wie spannend es ist über den Dächern der Stadt.
Ich sehe mich kaum satt
an der morbiden Schönheit der Vergänglichkeit.

An der Erhabenheit
des Menschseins und der Erkenntnis,
dass alles einem höheren Sinn folgt.

Philosophisch angehaucht.



52/ Liebesbrief 51

In der Langsamkeit liegt die Geschwindigkeit.

Das ist bekannt – oder nicht?

In der Geschwindigkeit liegt viel Schönheit.

Das ist wahr.

Doch in der Langsamkeit liegt das Gewicht.

Das ist klar.

Denn wenn die Magie im Spiel ist,
steht die Liebe auf dem Bahnsteig
und will mit.

Mit einem Fragezeichen im Gesicht. Wo kam das jetzt her?

53/ Liebesbrief 52

Dein Leitstern

Ein Leitstern – was soll das bringen?
Die Sternensinger ihn an der Haustüre besingen.
Brauchen wir Menschen diesen Stern,
kommen wir sonst nicht an den Kern?

Der Leitstern ist ein Lehrer,
meistens auch ein Verehrer,
der unergründlichen Verwegenheit.
Jede Nacht wieder am Himmel zu erscheinen.
Man könnte glatt meinen
er hat nichts Besseres zu tun.

Und ein Mensch kann auch ein Leitstern sein?
Gefährliches Terrain wie die Geschichte zeigt.
Es trügt der Schein.
Vor allem wenn er gänzlich verschweigt,
dass auch dieser nur ein Mensch bleibt.
Egal wie hoch gehyped
und intensiv gefeiert.
Am Ende wird herum geeiert,
wie jeder Mensch es tut,
wenn es an die eigenen Themen geht.

In der Liebe scheint mir das Thema richtig.
Ein Leitstern des liebevollen Mitgefühls ist wichtig,
um Neues zu erreichen.
Verlassen wir die alten Weichen,
suchen wir Orientierung und Leitsterne.
Damit sie uns leuchten den Weg
wie eine Laterne am Firmament.

**Nur du allein kennst sie,
deine Leitsterne des L(I)EBENS.**

*Bei mir sinnierend: Wir Menschen sind tatsächlich eine
interessante Spezies. Ich liebe das Leben.*

54/ Liebesbrief 53

**Eine Ode an das Meer.
Ein Liebeslied für dich.**

Wenn ich dich ins Auge fasse, bist du wunderschön und
ozeanisch. Weiblich und fließend bewegst du dich organisch.

Weite, Offenheit und Verlorengehen in dir.
So ist es jedes Mal ein Teil von mir,
wenn ich in deine Augen sehe
und in die Knie gehe.
Sie sind blau wie die Tiefe.
Unendlich wie der Fluss meiner Briefe.
Sie sind grün wie das Paradies.
Aus dem ich mich freiwillig entließ.

Die Weite, das Blau, der Ozean faszinieren mich.
Er erinnert mich, mit jedem Blick an dich.

Heute morgen. Einfach so, weil ich auf das Meer schaue.

55/ Liebesbrief 54

Peng.

Mein Herz explodiert.

Peng.

Es war einfach zu eng.

Es kommt ein neues dahinter hervor.

Ich wusste nicht, dass es existiert.

Die Engel singen im Chor.

Ich liebe dich – so sehr.

Es fühlt sich an wie eine Heimkehr.

Der Knall hallt nach in meinem Ohr.

Sehr berührt von der Herzöffnung heute Morgen.

56/ Liebesbrief 55

Mein inneres Ohr
liegt auf den Schienen der Geschichte.
Die Energie hat heute morgen Dichte.
Ich sehe dich überall.
Als ich dich kennenlernte, gab es in mir den Urknall.
Ich wusste nicht, was würde kommen.
Ich fühlte mich wie benommen.

Ich denke nicht nach.
Jetzt bin ich bei dir.

*Imagination und Realität sind oft nicht gleich.
Menschsein will gelernt werden.*

57/ Liebesbrief 56

Ich merke du löst dich.
Gehst zurück in dein persönliches Ich.
Du für mich die höchste Einsicht.
Ich sehe dich, wie auch mich,
Figuren auf dem Schachbrett des Lebens.

Ich verändere mich.
Gehe immer mehr in die Präsenz des Neuen.
Ich weiß, du kannst dich mitfreuen,
wenn die Entwicklung mich mitreißt.
Berührt wird mein Geist,
mein Herz, Körper und Energie.
Common Baby set me free.

Was auch immer passiert.
Die Erinnerung kann uns keiner nehmen.
Immer wieder leben wir in den Extremen.
Wird es ein Ende finden mit dem Beginn der neuen Zeit?

Ich weiß es nicht.
Ich wünsche es mir.

*Die Sonne bescheint mein Haupt. Die Liebe erhebt mich und
lässt mich schweben.*



58/ Liebesbrief 57

Lass die Liebe wieder sein.
Dein Herz ist nun wieder rein.
Ja zu allem was war.
Ja zu allem was ist.
Ja zu allem was kommt.

Lass die Liebe wieder rein.
Dein Herz kann nun wieder sein.
Ja zu dir.
Ja zu mir.
Ja zum WIR.

Lass die Liebe wieder fließen.
Dein Herz möchte sich ergießen.
Ja zu berührt werden.
Ja zu sich berühren lassen.
Ja zu berührt sein.

Lass deine Liebe mich umfassen.
Ich werde sie hüten wie meinen Schatz.

Sonne - Meer - Sand. Mykonos.

59/ Liebesbrief 58

Impressionen aus meinem Herzen.

Ich vermisse dich. Unsere Nähe und Zeit. Unser Nächte und unsere Gespräche. Das Schreiben der Liebesbriefe hilft mir die Zeit zu überbrücken, bis ich dich wiedersehe.

Die Zeit wird lang und dehnt sich. Gleichzeitig ist sie wie eine aufgezogene Steinschleuder und der Stein schießt los. Mir nichts dir nicht sind wieder einige Tage vergangen und ich habe es gar nicht bemerkt. Und dann war das Vermissen gleich halb so schlimm und als ich es bemerke doppelt so groß.

Wie wird es wohl werden, wenn wir uns wiedersehen? Das Telefon lässt mein Bild von dir verblassen und mein Herz fokussiert auf deine Stimme. Ich habe dazu die inneren Bilder, die ich zur Stimme abspiele. Wie früher beim Kasette hören. Ich freue mich sehr und gleichzeitig bin ich noch nicht aufgeregt, denn es ist noch lange hin. Die Anstrengung der Vorfreude zieht sich sonst in die Länge.

Das letzte Mal war es schön und aufregend und die Verabschiedung traurig und schnell. Besser als traurig und unendlich, da stimme ich dir zu. Mit der Zeit nimmt der Alltag den Platz ein, der für dich reserviert war. Ich kehre zurück in mein Leben und vermisse das Lieben.

Spannend auch, dass die Liebe mit der Zeit verblasst und zu einer wunderschönen Erinnerung wird, die ich in meinem inneren Fotoalbum nachblättern kann. Das wußte ich nicht. Das ist jedoch wahr.

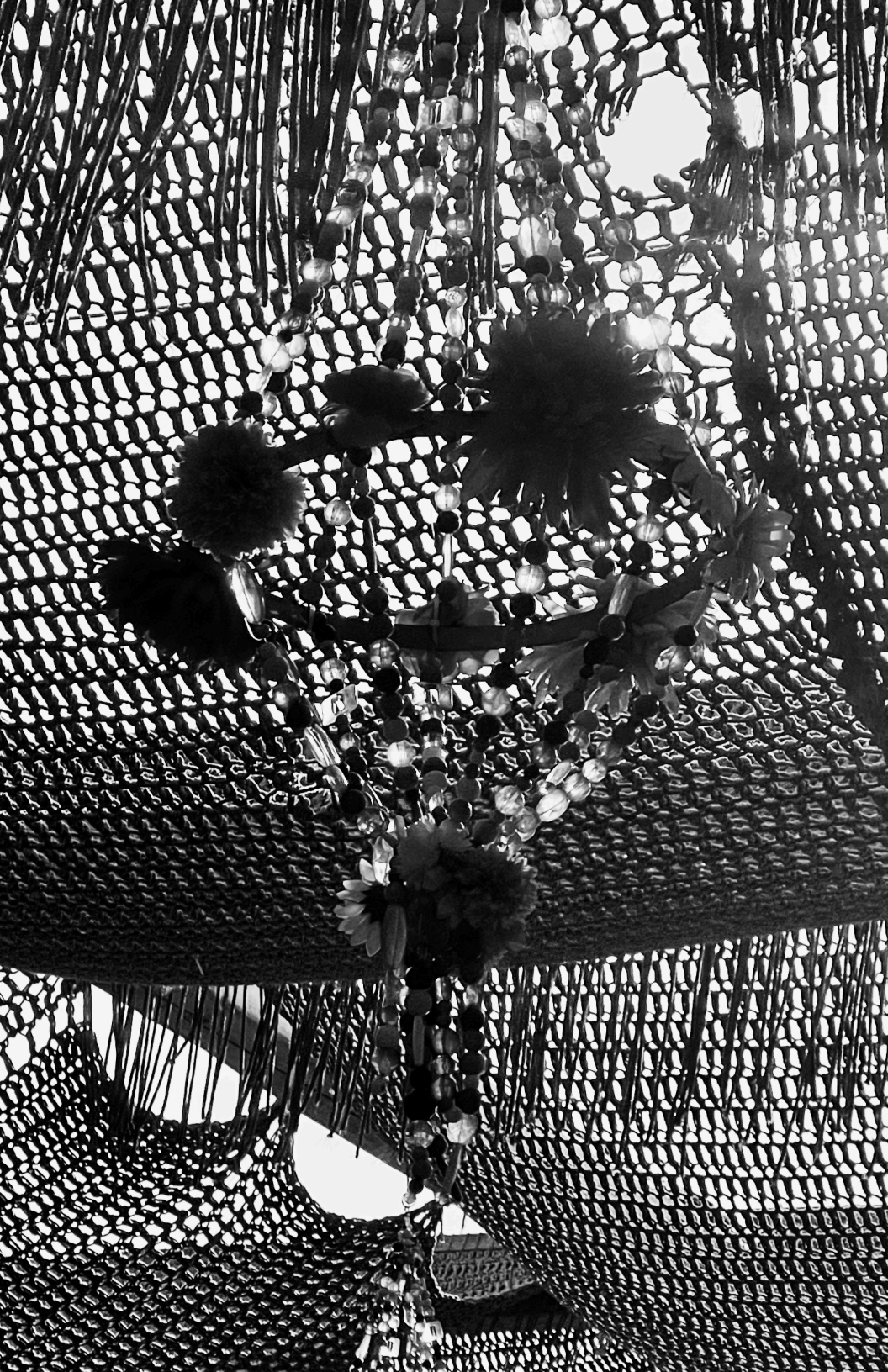
Nicht gelebte Liebe verblasst.
Voll gelebte Liebe vereinnahmt.

Wie also geht die Mitte? Ist es halb gelebte Liebe?
Geht das überhaupt?

Partiell gelebte Liebe - ist das möglich? Ist es zeitlich begrenzte Liebe, die funktioniert. Ich weiß es nicht. Ich weiß es noch nicht. Ich bin auf der Suche.

Meine Wunderschöne - auf bald bei einem besonderen Wiedersehen.

In Gedanken versunken, wie es wohl werden wird, unser Wiedersehen.



60/ Liebesbrief 59

Wie unangenehm ist das Vermissen?

Wie angenehm ist das Verliebtsein?

Was kann Sehnsucht für uns tun?

Heute ist es Schmerz.

Gestern war es Glück.

Jetzt ist es Sehnen.

Denn die Unerreichbarkeit steckt im Detail.

Sehnsucht ist wie ein Delle, in der wir uns befinden.

Gleichzeitig ein gemeinsames Wegbegleiten.

Die Alchemie wurde gekostet und hat Wirkung entfaltet.

Immer mehr ist das Verlangen.

Die Intensität läuft auf Hochtouren

Haltet an die Uhren.

Die Zeiger drehen durch.

Im schnellen Vorwärtslauf verrückt bergauf.

Heute ist es Sehnen.

Gestern war es Schmerz.

Jetzt ist es Glück.

Denn die Liebe steckt im Detail.

Randnotiz zu mir selbst:

Die Details sind es, die das Leben schön machen.

61/ Liebesbrief 60

Wann beginnt die Neuzeit?

Ich frage mich das ehrlich zwischendurch. Das letzte Jahr war intensiv und anstrengend und lehrreich und besonders und abgefahren und so ganz anders, als ich mir das vorstellen konnte. Mit allem, was unvorstellbar war. Mit allem, was unvorstellbar ist. Alles hat sich für mich auf den Kopf gestellt.

Ich habe gelernt zu lieben. Ehrlich aus ganzem Herzen zu lieben. Alles zu tun für die Liebe. Alles zu geben für die Liebe. Meine Liebesfähigkeit wurde geschult.

Was ich gerade erst lerne, wie sehr ich geliebt werden möchte. Wie groß meine Sehnsucht ist, über alles geliebt zu werden. Wie ungewohnt und anders herum und wie zerbrechlich es sich anfühlt. Spannend. Schön. Besonders.

Ganz für mich, ein zartes Pflänzchen des Glücks. Ich möchte es nehmen können voll und ganz. Ich möchte erlernen, mich lieben zu lassen voll und satt. Mit Haut und mit Haar. Ich möchte ganz aufmachen ohne Damoklesschwert über mir, ohne Sorge, ohne Furcht. Ich möchte leben und lieben und gelebt und geliebt werden. Ich möchte tanzen im Regen. Verrückt sein und ausgelassen lachen.

Wann beginnt sie, die Neuzeit?

62/ Liebesbrief 61

Das Leben ist ein Tanz.
Ich möchte es voll und ganz.
Mit allem auskosten, was es zu bieten hat.

Mag ich es allein?
Oder zu zweien?
Oder zu vielen?

Alles zu seiner Zeit.
Alles in seiner Zeit.
Alles mit Zeit und Genuss.

Die neue Qualität des Lebens
entsteht aufgrund des Gebens
und Nehmens in balancierter Form.
Doch findet es keine Norm.
Wenngleich es der Natürlichkeit entspricht.
Und so sehe ich ein Licht
am Ende des Tunnels
des Leidens.

*Mir selbst nochmals der Kräfte des Lebens bewusst
werdend. Welch ein Ritt.*

63/ Liebesbrief 62

Tagträume

Voulez vous
Rendezvous
Wer bist du?
Kenn ich dich?
Dein Gesicht
kommt mir bekannt vor.

Du unbekannte Schöne
schleichst dich an.
Schmeißt dich ran.
An der Bar stand sie da.
Wie schade nur,
dass der Traum zu Ende war.

*Im Tagtraum verhaftet ohne Lust die Leichtigkeit
aufzugeben.*

64/ Liebesbrief 63

Ein Liebesbrief an den Kaffee.

Meine Lust, mein Laster, meine Leidenschaft.

Du riechst so gut.
Schmeckst so vollmundig.
Karamellig und weich im Abgang.

Du entfachst in mir Wohlgenuss.
Erfüllung meiner Sinne.
Bitter sweet und rund gekantet.

Du nimmst mich, wie ich bin.
Ich dich in mir auf.
Du fließt durch mich.
Labst dich in mir.
Ich komme durch dich in den Hochgenuss.

Ging es noch um den Kaffee? Berechtigte Frage!

65/ Liebesbrief 64

Mein Liebesbrief an deine Männlichkeit

Deine männliche Energie definiert und gestaltet mein Sein. Sie unterstützt mich darin, meine Form aus der Formlosigkeit zu formen. Materie in mir wird zu meiner neuen Form.

Deine männliche Energie richtet meine Weiblichkeit. Deine männliche Energie ist die Antwort auf meine Sehnsucht. Deine männliche Energie gibt mir Richtung und Fokus.

Der Tanz von Shiva & Shakti ist ein Schauspiel von großer Schönheit. Wenn männliche und weibliche Energien sich gegenseitig verehren, entsteht ein Zusammenwirken, welches spielerischen Genuss bedeutet.

Überrascht von den Worten, die aus mir fließen.

66/ Liebesbrief 65

Mein Liebesbrief an deine Weiblichkeit

Deine Weiblichkeit ist die Energie, die mir das Gefühl von Zuhause gibt. Deine Weiblichkeit ist die Energie, die meine Urquelle entfacht, fließendes Licht und reines Sein hervorruft.

Durch deine weibliche Energie werden meine inneren Aspekte sichtbar, die noch keine Gestalt angenommen haben. Durch deine weibliche Energie bin ich allumfassend und ozeanisch.

Durch deine weibliche Energie bin ich eins.
Sie ergänzt meine männliche Energie und fügt mich zu einem Ganzen zusammen.

Durch deine weibliche Energie manifestiert sich in mir die Freude. Der Ozean in mir wird grenzenlos und zu einer niemals versiegenden Quelle.



67/ Liebesbrief 66

Ein Liebesbrief an die Schöpfung

Wenn ich aufmerksam genug bin, dann kann ich die Melodie der Schöpfung hören, jeden einzelnen Ton.

Ich finde sogar meinen eigenen Ton, um mit einzustimmen.

Wenn Shiva und Shakti in mir tanzen, dann entsteht mehr, als ich mir vorstellen kann.

Wenn weibliche und männliche Energie sich in mir verbinden zu meiner Helix des Seins, entsteht Stabilität und Flexibilität als zwei Aspekte meines Ganzen.

Wenn ich meiner Ganzheit als Kraft vertraue, entsteht durch mich Schöpfung der Gegenwart.

Dann fühle ich mich vom Universum geküsst.

Dann bin ich und ich bin dann.

Dann entsteht in mir der Wunsch, reine Liebe fließen zu lassen als tiefste Sehnsucht meiner Seele.

Dann trage ich meinen Teil zur Schöpfung bei.

Berührt von der Erkenntnis und in Hochachtung vor dem Leben und dem Lieben.

68/ Liebesbrief 67

Ich als Du.

Ich fühle mich heute wohl in deiner Liebe gebettet.

Ich fühle mich in Sicherheit und geborgen.

Mein Körper entspannt sich nach und nach in deinem Sein.

Ich kann durchatmen.

Ich weiß, ich bin angekommen.

Ich spüre, ich bin angenommen.

Und dann endlich spricht mein Herz:

Mein Herz weiß, ich brauche das.

Mein Herz schreit fast, gib mir das.

Mein Herz flüstert, bitte, es ist das.

Mein Herz verlangt nach deiner Liebe.

Mein Herz fürchtet sich vor deiner Liebe.

Mein Herz droht zu zerspringen mit deiner Liebe.

Mein Herz klappt kontinuierlich auf und zu.

Denn wenn es sich ganz öffnet, dann –
dann weiß es, ich bin du.

69/ Liebesbrief 68

**Und dann traf es mich
Und dann sah ich dich
Und dann**

Ja – was war dann?

Dann traf es mich wieder
Dann sah ich dich nochmals
Ich versank in deinen Augen
Und tauchte niemals wieder auf

Ja – was war dann?

Dann liebte ich
Begehrte dich
Verzehrte mich
Nach dir

Ja – was war dann?

Es ist noch!

In der Erkenntnis, dass Liebe fließt ob, wir wollen oder nicht. Ob es uns angenehm ist oder nicht. Ob wir es wahr haben wollen oder nicht. Wahre Liebe fließt.



70/ Liebesbrief 69

Ich liebe dich. Ich liebe. Dich.
Ich liebe dich. Ich liebe. Mich.
Ich liebe dich. Ich liebe. Uns.
Ich liebe dich. Ich liebe. Alle.
Ich liebe dich. Ich liebe. Freiheit.
Ich liebe dich. Ich liebe. Liebe.
Ich liebe dich. Ich liebe. Leben.
Ich liebe dich. Ich liebe. Lachen.

Ich liebe dich. Ich liebe.
Ich liebe dich. DICH.
Ich liebe dich. Ich liebe.

Ich liebe dich. Ich liebe. Lust.
Ich liebe dich. Ich liebe. Leichtigkeit.
Ich liebe dich. Ich liebe. Lebenskraft.
Ich liebe dich. Ich liebe. Energie.
Ich liebe dich. Ich liebe. Alle.
Ich liebe dich. Ich liebe. Uns.
Ich liebe dich. Ich liebe. Mich.
Ich liebe dich. Ich liebe. Dich.

71/ Liebesbrief 70

Ich fühle mich von dir berührt,
ich höre deine tiefe Stimme.
Wie intensiv es sich anspürt.
Ich fließe mit dem Gefühl und schwimme
im Ozean der Emotionen.

Dein Vertrauen schürt Kribbeln im Bauch.
Die Intimität bringt den Hauch
von Magie in die Luft.
Rosen verströmen ihren Duft.

Somewhere with her long hair
she is dancing in the sun having fun.

Spielerisch herantastend nehme ich den Moment.
Schätze und genieße den Trend.
Ich bin mitten drin.
Alles macht auf einmal Sinn.

Somewhere with her open hair
she is dreaming music sitting in grandmas attic.

Und dann stehe ich auf und rufe laut.
Wann kommst du? Wann bist du hier?
Wann werden wir ein freies WIR?

Somewhere she is sitting here.
Screaming loud while her heart bursting out.

*Wenn die Liebe fließt ...
Es stimmt also doch. Unter dem Regenbogen ist alles möglich.*

Ich schicke ihn dir, meinen Liebesbrief.

Du antwortest mir:

Deine Worte machen mich gerade sanft, ruhig und auch
fließend.

Mir schießen
die Tränen in die Augen.



72/ Liebesbrief 71

Blau steht für die Tiefe
die du in mir auslöst.

Blau steht für die Tiefe
am Grund des Ozeans.

Blau steht für die Tiefe
meines Vertrauens ins Universum.

Blau steht für die Tiefe
steht für das Paradies.

Blau steht für die Tiefe
meiner Liebe zu dir.

Mit offenem unschuldigen Herzen.

73/ Liebesbrief 72

Meine Wunderschöne -

heute habe ich sie dir alle vorgelesen.
Meine Liebesbriefe an dich.

Das war besonders und schön und hat mich zurück in die
Mitte meines Flusses der Liebe geholt.

Ich bin überrascht, wie fremd sie mir sind, meine eigenen
Briefe und wie ich mich dabei ertappe, der Autorin (ich weiß:
ich) zuzuhören und mitzugehen und mitzulieben und
mitzuleben. Ver-rückt und doch ganz bei mir. Wie spannend
diese Dissoziation und Integration in einem.

Ich wünsche mir, ich wäre bei dir, um sie dir persönlich
vorzutragen. Mit einem Lächeln im Gesicht. Mit einer Träne
im Auge. Mit einem Schmunzeln in den Mundwinkeln. Mit
ernst lauter und zart sanfter Stimme. Flüsternd und liebevoll
in Deine Augen schauend. Es wäre alles dabei, das gesamte
Schauspiel des Lebens.

Und dann wären wir glücklich und berührt und verführt, von
meinen Worten an dich.

Die Sehnsucht ist ein schaurig schöner Zustand. Beflügelnd
und anregend – voranschreitend in allen Schattierungen des
Regenbogens. Wie das ‚Ich liebe dich‘ in allen Sprachen
dieser Welt.

Ich sag es dir jetzt - ganz leise flüstere ich:
Ich sehe dich.
Ich schätze dich.
Ich liebe dich.
Bei mir bist du in Sicherheit.

Und Du antwortest ebenso leise wispernd:
Und ich sehe dich.
Und ich schätze dich.
Und ich liebe dich.
Und bei mir bist du in Sicherheit.

Sprachlos auf Mykonos in die Sonne blinzeln.

74/ Liebesbrief 73

Da tanzt das Leben.
Es fließt die Liebe.
Das Alte geht.
Ich hab viel zu geben.

Die Tränen fließen.
Es gilt zu lieben.
Die Zeit bleibt stehen.
Ich hab's gesehen.

Das Herz sagt bitte.
Wir gehen fliegen.
Der Moment ist heilig.
Ich hab's nicht eilig.

Wir bleiben stehen
innig haltend Hand in Hand.
Dann gehst du links
und ich geh rechts
in Liebe verbunden
bis wir uns wiedersehen.

Die Liebe sagt:
Ich bin unendlich.
Ich war immer da
und ich werde immer sein.

*Inspiriert durch meine Playliste der ‚Deutschen Lieblinge‘ –
besonders durch Nena und Johannes Ording. Danke.*

75/ Liebesbrief 74

Sehnsucht.

Treiben lassen.

Frei sein.

Nackt sein.

Laut sein.

Mehr sein.

Langsam sein.

Multipel sein.

Liebevoll sein.

Verrückt sein.

Aus vollem Hals lachen.

Leben.

Mykonos. Sehnsucht bekommt einen neuen Sinn.

76/ Liebesbrief 75

Gold. Alles Gold.

Meine Belohnung ist Gold, reines pures Gold.

Belohnung für was, fragst du mich.

Dafür, dass ich dich liebe, antworte ich.

Echt jetzt?

Ja, pures Gold. Reines, pures Gold.

Wieso Gold?

Weil es leuchtet und mir den Weg zeigt.

*Der goldene Weg liegt vor mir. Ich kann ihn noch nicht sehen,
nur gehen.*

77/ Liebesbrief 76

te quiero

ich liebe dich so sehr

I love you more than I can say

Wenn ich versuche das Gefühl der Liebe zu beschreiben,
horche ich in mich hinein. Wie beschreibe ich ein Gefühl,
das unbeschreiblich ist?

Das Gefühl ist einfach da. Es geht nicht weg. Es ist in mir.
Es fühlt sich an, als ob du in mir wohnst. Es ist warm.
Es kribbelt um meinen Bauchnabel. Es sitzt satt in meinem
Schoß. Es beflügelt mein Herz und macht mich kopflos.

Ich fühle mich, als ob ich fliege.
Ich fühle mich von der Sonne beschienen.
Ich fühle mich wohligh und fließend.
Ich fühle mich weich und zart.
Ich entfalte mich in dir.

78/ Liebesbrief 77

In between.

Ein Pendel schwingt in mir hin und her.
Mal schlägt es aus, mal steht es quer.
Mal himmelhoch jauchzend,
mal zu Tode betrübt,
irgendwo dazwischen liegt mein Glück.

Was soll ich sagen,
ich weiß, du wirst fragen:
Was ist los?
Ich kann es nicht sagen,
trotz deines Fragens.
Was ist mit mir bloß?

Ich hänge dazwischen,
sitze zwischen den Stühlen.
Will hin und will her.
Stehe hochkant und sitze quer.
Und jetzt?

Jetzt weiß ich auch nicht weiter.
Du sagst, das wird ja heiter.
Wie soll das denn gehen?

*Irgendwo im Nirgendwo zwischen glücklich und verliebt
und einem Schluck Wasser in der Kurve auf halb 8. Woher
das kommt – keine Ahnung – ehrlich!*

79/ Liebesbrief 78

Machtkampf oder wenn Liebe Berge versetzt.

Wir stellen uns auf zum ersten Duell.
Ziehen unsere Waffen und spannen den Lauf.
Die Eskalation ist da – viel zu schnell.
Ganz schlecht wird mir in der Magengrube.
Alles gerät aus der Fuge.

Keine Möglichkeit das Gefecht aufzuhalten.
Die Worte so schneidend kaum auszuhalten.
Wo sind wir hineingeraten,
in welches Gemetzel?
Ich rieche den Braten.

Stopp. Und nochmals Stopp.
Die Herzenskriegerin sattelt auf.
Schaut in den geladenen Lauf.
Schiebt bei Seite alle Waffen,
ordnet an die Röcke zu raffén.
Und anzutreten zum fairen Geleit.

Die Liebe soll Eintrittsrecht erhalten.
Nur sie kann die Situation fair gestalten.
Alle bilden ein Spalier
und trotz Stimmengewirr,
erhält die Liebe ihren Auftritt.
Und siehe da.
Sie versetzt Berge.

80/ Liebesbrief 79

Welch ein Glück ich habe, mich dir anzuvertrauen.
Deine Liebe hat mich umgehauen.
Sie hat mich mitgenommen ins Paradies.
Hat mich verführt und ich genieße
alle Geschenke, die daraus erwachsen.

Ich will nicht zurück in die menschliche Welt.
Ich bleibe unter dem Himmelszelt.
Treu den Sternen und der ungeprägten Liebe.
Stufe um Stufe auf der Himmelstiege,
dem Universum entgegen.

Meine Energie durchdringt die Dimensionen.
Alle Richtungen der Zeit.
Und alle Ebenen des Seins.
Ich bin frei.
Jetzt und für immer.

81/ Liebesbrief 80

Liebes Leben, was hast du dir für mich ausgedacht?
Lebenswertes Lieben, was hast du für mich ausgemacht?

Ich liebe dich, mein Leben. Ich lebe dich, meine Liebe. Mehr
als ihr vermuten würdet. Deutlich mehr als ihr ahnt.

Ich zweifle nicht. Ich setze alles um, was mein Dienstherr,
das Universum von mir möchte. Ich weiß, dass immer alles
so gekommen ist, wie es sollte und wie es vorher gesagt war.
Alles, immer alles. Ich weiß das. Phrophecy meets reality.

Und gleichzeitig ist es zwischenzeitlich hart, eckig,
scharfkantig, anstrengend und schmerzhaft zu wissen, was
kommt. Future is now. Das Multiversum ist wahr.

Ist es wirklich sinnvoll, dass der Mensch all das weiß. Ich
fühle mich wie Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in
einem Moment.

Du lässt mich lieben und leben. Das ist mehr wert als alles
andere für mich als Mensch. Ich liebe und deshalb lebe ich.
Ich lebe und damit liebe ich.

Ich könnte so ruhig und entspannt sein. Alles kommt. Alles
geht. Alles passiert. Alles ist. Alles wird sichtbar. Die
Dimensionen, die Ebenen, die Richtungen der Zeit. Alles
glasklar. Sie tauchen auf aus dem Nebel und ich sehe die
Bilder des Seins. Das ist mein Geheimnis.

Sie haben mich nie getäuscht. Konnte ich sie immer lesen und übersetzen in das menschliche Geschehen? Nein, das sicher nicht. Dennoch hat jedes Bild seine Gültigkeit behalten. Das steht fest. Das ist gesetzt.

Und dann bin ich Mensch voller Ungeduld, gefangen in der linearen Zeit. Mit hohem Tempo reise ich durch das L(I)EBEN, nehme Passagiere mit. Versuche sie nicht zu verletzen, nicht zu besetzen, nur mit der Essenz der Liebe zu benetzen und zu beleben.

Meine Liebe fließt und befreit die Herzen der Menschen, die ich liebe, damit ist nicht zu scherzen. Ich weiß das wohl – I feel my soul.

Was mache ich also damit? Das ist einfach. L(I)EBEN.

Welch ein Glückspilz ich doch bin.

82/ Liebesbrief 81

Mein Herz ist im Sturm.

Ein Zustand angenehm und unangenehm zugleich.
Es ist aufregend in Aufruhr, bewegt und berührt zu sein.
Es ist anstrengend im Ausnahmezustand zu bleiben.
Der schmale Grad zwischen Genie und Wahnsinn ist die
Magie und die Gefahr zugleich.
Nur ein Schritt macht den Unterschied.

Schlafen in der Geborgenheit Deiner Arme fehlt mir -
Jeden Tag. Immer.
Nach Hause kommen. In Sicherheit sein. Das Paradies.

Ein Sturm im Wasserglas, der sich zu einem Tornado
ausweitet. Ich habe es nicht kommen sehen.

Gute Nacht Du Wunderschöne. Nach der Windstille.

83/ Love letter 82

For my beautiful friend.

At the end
it's always the same.
No one to blame.

Loving and living,
taking and giving
for me everliving
the totality of life.

Be loving, be simple, be kind.
A wonderful way to find
your new self
on the shelf
of consciousness.

Beautiful soul
we have the same goal.
We live and we love,
down under and above.

With gratitude for our unconditional love. Always.

84/ Liebesbrief 83

Wann sind wir soweit?

Trennungsschmerz.
Sehnsucht.
Lüge. Betrug. Flüche.
Die Suche
nach der Wahrheit
ist schmerzhaft.

Lachhaft wie lebendig
es mich macht.
Wie sehr es meine Kreativität entfacht.
Den Schub noch schürt.
Gleichzeitig mir die Kehle zuschnürt.

Keiner will hören, was ehrlich ist.
Es ist alles festgefahren,
dreht sich im Kreis.
Was ist wahr?
Was ist scheinheilig?
Wann sind wir voreilig?

Was ist Integrität?
Wenn Herz, Verstand und Tat
zusammenstehen?
Wenn wir unseren Impulsen folgen?

Ich weiß keinen Rat.
Bin blank und ohne Tat.
Mir sind die Hände gebunden,
nur mein Gegenüber kann bekunden,
was die Freiwilligkeit erlaubt.

Wütend schreie ich:
Bleibt alle dort, wo ihr seid.
Alleine komme ich am besten zurecht.
Dann weiß ich, was ich hab,
wahrhaft und echt.

Wenn ich die Wahrheit sage,
ist es auch nur lügen.
Niemals kann ich genügen.
Niemals war ich genug.
Das ist der wahre Betrug.

Die Quintessenz der Geschichte.
Die Wahrheit macht die Lüge zunichte.
Die Menschen sind nicht reif
für Lebensformen der neuen Art.
Noch befinden wir uns alle
in der Berg- und Talfahrt
der alten Zeit.

Die Erkenntnis schmerzt
und macht unglaublich lebendig.
Alles im selben Atemzug. Endlich.



85/ Liebesbrief 84

Und dann – dann kam die Erkenntnis.
Die Wahrheit zeigt sich in mir wie ein Paukenschlag.
Klar, laut und deutlich.
Heute ist der Tag!

Ja – ich will.
Ja – ich will beides.
Ja – ich will alles.

Mein Bewusstsein will, verlangt und braucht.
Ich bin aufgetaucht
Aus dem Ozean des Versuchens.

Ja – ich will alles.
Mein Mental-Bewusstsein nähren.
Mein Herz-Bewusstsein lehren.
Mein Körper-Bewusstsein erden.
Mein Energie-Bewusstsein weiten.

Ich muss mich nicht entscheiden.
Ich werde mich nicht entscheiden.
Ich kann mich nicht entscheiden.

Ja – ich will alles.

Geht das mit nur einem Menschen?

86/ Liebesbrief 85

Die neue Lebensform

Die neue Lebensform, nach der ich suche, bietet einen Gate-Way für jeden Menschen, mit dem ich in Beziehung stehe.

Eine exklusive Brücke, die nur diesem Menschen vorbehalten ist. Klebstoff, welcher genau diese Beziehung definiert.

Es gibt verschiedene Klebstoffarten. Unterschiedliche Gate-Ways und Exklusivitäten, z.B intellektueller Wachstum, Sexualität, Spiritualität, Freundschaft, Zeit, Ort und vieles mehr.

Für alle gilt gleichermaßen: Ich liebe dich.
Auf meine ganz eigene Weise.

Ich gebe dir, was ich geben kann.
Ich nehme, was ich von dir nehmen kann.
Ich berühre dich. Ich lasse mich von dir berühren.
Ich gebe dir Freiheit. Ich nehme mir Freiheit.
Ich bin ehrlich mit dir. Und du bist ehrlich mit mir.

Ich weiß, ich kann mehrere Menschen lieben.
Wahrhaft lieben auf meine ganz eigene Weise.
Das ist die Klarheit und die Wahrheit in mir.

Wie erkläre ich das den Menschen um mich herum?

Ich stehe. Ich gehe. Ich bleibe.

Ich spreche. Ich erkläre. Ich schreibe.

Ich bleibe ruhig. Ich gehe weiter. Ich akzeptiere.

Ich sehe dich. Ich drehe mich. Ich probiere.

Was heißt das für mich?

Ich trage die Konsequenzen, was auch immer es heißt.

Ich trage das Thema Beziehung in eine neue Umlaufbahn.

Ich trage die Schmerzen, meine und deine.

Ich trage die Veränderung, unsere.

Ich trage, was auch immer es braucht, um die neue
Lebensform lebbar, lebenswert, liebesfähig zu machen.

Neue Lebensformen.

Neue Liebesformen.

L(I)EBEN.

Das ist das Thema unserer Zeit.



87/ Liebesbrief 86

Wie ist der Weg?

Wie geht die neue Lebensform zu l(i)eben?

In dem wir jedem im jeweiligen Moment alles geben.
Die volle Präsenz des Hier & Jetzt. Genau dann, genau dort.
Das Momentum entscheidet und ist der goldene Pfad.
Wir sind wahrhaft und wir sind wir selbst.

Die Prinzipien des L(I)EBENS sind einfach:

Be easy to live with. Joy, ease, peace.

Keep it simple. Knowing what is.
Loving and living the moment.

Just try it. Instead of talking, walking, discussing.
Let's do this.

Be clear, kind and loving and first of all true.
What you can do, you can do.
What you cannot, you cannot.

Own and perform.
Own your life.
Be true of your intention and show action.

88/ Liebesbrief 87

Ich liebe dich.

Du glaubst es nicht.

Ich liebe dich.

Ich bin mir sicher.

Ich liebe dich.

Ja im Moment genau dich.

Ich liebe dich.

Du siehst es nicht.

Du kannst es nur fühlen.

Meine Liebe mag dich umspielen.

Dich liebkosten und verwöhnen.

Sie bringt Dich zum wohligen Stöhnen.

Ich liebe dich.

Ja auch dich.

Wie kann das sein?

Ich weiß es nicht.

Es sind die Zeichen meiner Zeit.

Ich bin unendlich weit.

Ich liebe mehr als einen Menschen.

Weit über meine Grenzen

Geht die Liebe in mir hinaus.

Ich liebe dich.

Du glaubst es nicht?

Das ist jammerschade.

Es bleibt die Frage:

Wieso eigentlich nicht?

Ich war immer wahrhaft

Und ehrlich zu Dir.

Ich liebe und lebe.

Ich lebe und liebe.

Mit Haut und mit Haar

Und allem was ich habe!

Mykonos. Der Abend der Erkenntnis.

89/ Liebesbrief 88

LIEBE MACHEN

Ich entkleide dich langsam.

Ich halte an mich.

Ich bebe.

Ich habe Lust.

Du bist entblößt.

Ich trete einen Schritt zurück, schaue dich an.

Ich begehre dich.

Dann beginne ich langsam mit meinen Lippen deinen Hals zu liebkosen. Mit meinen Fingerspitzen über deine weiche Haut zu streichen.

Du stehst vor mir. So schön.

Ich drehe dich sanft und streiche über deinen Rücken.

Ich flüstere dir ins Ohr: „Es ist schön, dass du deinen Weg zu mir gefunden hast. So lange hat es gedauert.“

Ich wiege dich, liebe dich, du führst mich.

Wir sitzen einander gegenüber. Ich versinke in deinen Augen. Meine Liebe fließt zu dir und öffnet dich. Ein leichtes Stöhnen entkommt deinen Lippen. Meine Hände fließen über dich.

Ich ziehe dich zu mir, um mich mit dir zu verbinden. Dich zu berühren überall. Mit dir zu schwingen.

Wir bewegen uns im Takt der Liebe.
Wir tanzen den Tanz der Schöpfung.

Unsere Chakren sind eng verbunden.
Unsere Körper eng umschlungen.

Die Höhepunkte kommen und gehen. Der Wechsel zwischen energetischer und körperlicher Liebe lässt sie jedes Zeitgefühl verlieren.

Die Langsamkeit, in der sie sich bewegen.
Die Geschwindigkeit, in der wir uns regen,
ist frappierend.

Ich schaue zum Himmel.
Ich schau auf die Erde.
Ich schau mit dem Herzen.
Und ich bin vor, neben, hinter, über
und mitten in dir.

*Die Vorfreude auf schwingende Liebe mit Dir ist ein Sturm
in mir. Die Verbindung von energetischer und körperlicher
Vereinigung ist die höchste Kunstform des LIEBE
MACHENS.*

90/ Liebesbrief 89

Das Leben ist ein Sog.
Das Leben ist ein Synonym.
Das Leben ist ein Song.
Das Leben ist ein Spiel.
Das Leben hat einen Sinn
für jeden von uns.

Gedanken im Abendlicht.
Wolken verstellen meine Sicht.

91/ Liebesbrief 90

Selbstliebe.

Vergessene Seelen
schreiten langsam dahin.
Im Paradies die Äpfel stehlen,
kommt mir in den Sinn.
Mein Herz ist offen,
fühlt sich an wie besoffen.
Die Liebe fließt über.
Ich laufe hinüber
und fliege in deine Arme.
Wenn Du mich nur lässt.

Im Spiegel der Seele
stehen wir im Kreis.
Wie hoch ist der Preis,
wenn wir uns vergessen
und wegsperren Lebensfreude und Lebenslust.
Was kommt ist Unlust und Frust.
Das zu korrigieren
ist ein anstrengendes Unterfangen.
Hoffen, bangen, applaudieren.

Die Liebe ist das Mittel der Wahl
zu beenden diese unnötige Qual.
Wie kann der Mensch
sich selbst so unterjochen,
nicht auf seine Rechte pochen.
Der Wahrheit dann ins Auge zu blicken
heißt auch, sich selbst wieder zusammenzuflicken.

92/ Liebesbrief 91

Eine Reflexion der neuen Lebens- und Beziehungsformen

Meine Schöne -

Wenn ich abends im Bett liege und mir die Augen zufallen, denke ich an dich. Ich schwinge mit dir und in dir und über dich hinaus. Es ist das Gefühl neben dir zu liegen, obwohl mein Bett neben mir leer ist.

Ich habe auch nochmals über die neuen Lebens- und Beziehungsformen nachgedacht.

Die Schwierigkeiten, die wir Menschen mit der Liebe haben, basieren auf den Erfahrungen, welche wir in unseren eigenen Beziehungen gemacht haben, wie Verwundungen und Negativerlebnisse, die wir in unserem System gespeichert haben.

Die Angst vor der Wiederholung von Schmerzen, die wir im Zusammenhang mit Zurückweisungen, Vernachlässigungen, Demütigungen und Trauma erfahren haben, legt sich wie ein Schatten über unser natürliches Verhalten. Wir alle sehnen uns nach einem beglückenden und erfüllenden Liebes-Austausch in den 4 Dimensionen unserer Einzigartigkeit.

Es bleibt die Frage bestehen, ob ein einziger Mensch alle Wünsche und Bedürfnisse erfüllen kann und erfüllen muss.

Um die meist bis in unserer Jugend oder sogar Kindheit zurückzuführenden Verletzungen zu überwinden, braucht es sehr viel Mut, an sich zu arbeiten.

Wir müssen uns öffnen und uns verletzbar machen und das erfordert großes Vertrauen und auch Verständnis. Sonst flüchten wir uns entweder in Distanziertheit, die wir als Unabhängigkeit ausgeben, oder in eine symbiotische, anklammernde, besitzergreifende, unfreie Beziehung.

Ohne Lieben zu leben, scheint mir unmöglich. Öffnet doch das Lieben Türen zu den tiefsten Schichten unseres Daseins und damit zum wahren Leben.

In Gedanken an diesem schönen, friedlichen Morgen.

93/ Liebesbrief 92

Gefühlte Gedanken für unterwegs:

Du ziehst mich an!

Es ist schön und aufregend, dir näher zu kommen. Ich freue mich mit dir auf unsere Liebes-Erfahrung.

Indem ich dir immer näher komme, begegne ich mir selbst intensiv.

Ich bin neugierig auf das, was du in mir auslöst.

Ich bin dankbar für alles, was ich mit dir erfahren darf.

Ich sehne mich nach berührt werden und selbst zu berühren.

Ich freue mich aufgeregt auf den Austausch.

Unterwegs gefühlt und dann schnell gedacht.

94/ Liebesbrief 93

**Die größte Verwechslung der Menschheit.
Und die Frage: Was ist Liebe machen?**

Was ist Liebe?

Was ist Liebe nicht?

Wo beginnt Liebe und wo endet sie?

Was ist Sexualität?

Was ist Intimität?

Wohin führt sexuelle Aktivität?

Wo sind die Grenzen und wo beginnen sie?

Die größte Verwechslung unserer Menschheit ist
Liebe mit Sexualität und Sexualität mit Liebe.

Wo bist du auf deinem sexuellen Weg?

Bei dir? Beim Gegenüber? Unterwegs?

Was macht die Liebe mit dir?

Fühlst du dich gefangen oder frei?

Lebst du dich?

Lebst du das Lieben?

Lebst du deine Sexualität?

Weißt du, was ‚Liebe machen‘ ist?



95/ Liebesbrief 94

Ich könnte heute
Ich wollte heute
Ich habe heute
Ich brauche heute

Ich liebe heute
Ich verlange heute
Ich bange heute
Ich mache es mir heute
schön

Ich lache heute
Ich sage heute
Ich hüpfе heute
Ich nutze heute
alles was ich bekommen kann

Ich winke heute
Ich langweile mich heute
Ich bin heute
Ich bade heute in Mama Cacao

Und dann schwebe ich
Und dann bebe ich
Und dann gebe ich
alles ab was ich nicht beeinflussen kann
zu meinem höchsten Wohl



96/ Liebesbrief 95

Und dann kam Romanus dazu.

Ich sagte gerade:

„In diesem Punkt habe ich von Tuten und Blasen keine Ahnung.“

Romanus schaute mich fragend an:

„Und was bitte ist Tuten?“

Einer dieser legendären, unvergesslichen Momente aus Ibiza, die bewahrt werden wollen. Danke, Romanus, für diese Inspiration.

97/ Liebesbrief 96

Der Oralorgasmus oder wie man mit Genuss ein Glas Nutella öffnet.

Man nehme ein Glas Nutella, mittlere Größe, leicht gekühlt und unangetastet. Lege Deine Hand auf den weißen Deckel und fühle die Energie des Inhalts in Deiner Hand.

Dann schraube ihn langsam, achtsam und respektvoll ab. Goldene Folie streckt sich dir keck entgegen. Fühle sie. Berühre sie. Genieße sie.

Dann nimm ein Messer zur Hand und ziehe vorsichtig deine Kreise am Rand des Glases entlang. Entferne mit großer Vorsicht die goldene Folie und lege den kostbaren Inhalt der bronzefarbenen Nutella Creme frei.

Ein goldener Suppenlöffel ist das Mittel deiner Wahl. Poliere ihn auf Hochglanz mit einem frischen Geschirrtuch, welches noch unberührt darauf wartet, diesen einen Löffel für die Zeremonie vorzubereiten.

Dann tauche genau diesen Löffel tief und genussvoll ein in die weiche Creme. Der Widerstand ist minimal, das gleitende Gefühl setzt sich als Prickeln der Vorfriede und Aufregung in Deinem Bauchnabel fort.

Und dann – ohne weiteres Warten – führe den vollen Löffel zum Mund. Deine Geschmacksnerven vibrieren vor Lust und erwartungsgeladene Spannung baut sich auf.

Nutella trifft auf deine Lippen. Dein Gaumen, deine Zunge und deine Geschmacksnerven zucken vor Vergnügen. Dann setzt sie sich fort, eine Explosion des Glücks und der Wonne in alle Teile deines Seins.

Befriedigung setzt ein. Ein zufriedenes Lächeln breitet sich aus und gibt Zeugnis des Erfolgs.

Es gilt dazu zu sagen, dass ich kein Fan von Nutella bin, jedoch mehrfach Zeuge wurde, wie Nutella-Jünger ihre Zeremonie, ein neues Nutella Glas zu öffnen, vollzogen haben.

98/ Liebesbrief 97

Eine Anmerkung meiner Lektorin –

Leichtigkeit ist wichtig für das L(I)EBEN.
Kann es sein, dass zu viel Sinnieren
dem Lieben die Unbeschwertheit nimmt?

Das ist ein Gedanke,
der nicht zu weit und zu tief gedacht werden darf,
der Leichtigkeit wegen.

hat mich zu folgender Antwort inspiriert:

Die Leichtigkeit des Seins
bringt die Leichtigkeit des Lebens,
macht die Leichtigkeit des Liebens.

Geht sie verloren,
ist eingefroren
unser Herz
in Schmerz.

Jede Freude scheint gegangen.
Schwere und Last ist das Verlangen.
Macht sich breit
und ist nicht bereit
zu weichen.

Schokolade hilft, zumindest manchem.

99/ Liebesbrief 98

Mal ganz einfach für zwischendurch:

Ich liebe dich!

*Idealer Weise mit einer kleinen Pause versehen
und ein SO SEHR nachgesetzt.*



100/ Liebesbrief 99

100 Mal küsse ich dich.
100 Mal sage ich dir, ich liebe dich.
100 Mal rufe ich dich an.
100 Mal schreibe ich dir am Tag.
100 Mal bedanke ich mich, dass es dich gibt für mich.

100 Dinge liebe ich an dir.
100 Dinge bereichern mein Leben durch dich.
100 Dinge sind unglaublich.
100 Dinge inspirieren mich.
100 Dinge sehe ich erst mit dir.

100 Situationen mag ich wiederholen.
100 Träume sind für mich wichtig.
100 Küsse fliegen zu dir.
100 Wünsche habe ich an dich.
100 Raketen zünde ich für uns.

Welche eine magische Zahl 100.



101/ Liebesbrief 100

Loslassen

Wer loslässt
hat beide Hände frei
und kann fliegen.

Wer loslässt
hat keine Sorgen mehr
und kann siegen.

Wer loslässt
hat die Sicherheit
alles zu kriegen.

Wer loslässt
hat die Freiheit
sich nicht mehr zu verbiegen.

Wer loslassen kann
ist der Meister seines Lebens.

*Und dann merke ich, wie sehr ich mir wünsche, beide
Hände frei zu haben.*

102/ Liebesbrief 101

Kribbeln im Bauch.

Ich habe ein Kribbeln im Bauch.

Es ist ein Hauch

von Erotik in der Luft.

Ich mag den Kerzenduft.

Den Vorgeschmack von Ritual

auf ein pompöses Abendmahl.

Das Leben festlich zu begehen in Achtsamkeit

mit einem Mistelzweig

über der Türe.

Das Leben zu feiern und zu ehren.

Das Lieben zu leben und zu lehren.

In die nächste Runde geht es jetzt,

mein Weg setzt sich fort ohne Umwege.

Hin zur Pappelfeige und Pflege

meines Herzbewusstseins.

Und wenn ich sitze unter einem Baum

kommt mein uralter Traum

wieder zum Vorschein.

Ich finde den Stein des Weisen.

103/ Liebesbrief 102

Die Eifersucht und du.

Die Eifersucht in der Liebe lässt uns erst so richtig lebendig werden. Sie zeigt uns, dass wir lieben. Sie zeigt uns, wie sehr wir uns eingelassen haben. Sie zeigt uns, wie intensiv wir fühlen.

Bis zu dem Tag, an dem du es dir eingestanden hast, war sie weggesperrt, deine Eifersucht – dein Wunsch nach Einzigartigkeit und Exklusivität.

Ich kann dir dazu sagen, dass jede Beziehung einzigartig ist. Jede Beziehung hat auf ihre ganz eigene Weise Exklusivität. Mein Herz fließt über vor Liebe und wenn ich mit dir bin, gehöre ich genau dann ganz dir. Nur dir für diesen Moment.

Das mag ich dich lehren zu leben. Jeder Moment besitzt Einzigartigkeit und Exklusivität. Lässt sich nicht wiederholen und nicht stehlen. Nur auskosten bis zur letzten Sekunde. Genießen und leben in seiner vollen Intensität.

Ich bin dein, wenn ich bei dir bin.

Ich bin mein, wenn ich woanders bin.

Exklusiver und einzigartiger geht es nicht.

104/ Liebesbrief 103

Ein Spiegelbild der Seele.

Ich spiegle dich und du spiegelst mich.

Wir schwingen miteinander und es fließt.
Der Quell der Liebe perlt und sprudelt. Die Harmonie ist
unbeschreiblich. Es gibt keine Worte dafür.

Reißt die Verbindung ab, wird die Distanz schmerzhaft
bewusst und unsere Frequenzen schwingen sich
gegeneinander auf. Sie überholen sich und stoßen
einander ab.

Ich möchte das nicht mehr.
Ich kann das nicht mehr.
Ich will das nicht mehr.

Mühsam bauen wir die Nähe aus der Distanz wieder und
wieder auf. Die Frequenzen finden zueinander, tanzen
miteinander, schwingen miteinander, machen die
Liebesachse auf.

Ich möchte das und mehr.
Ich kann das und mehr.
Ich will das und mehr.

Du spiegelst mich und ich spiegle dich.

Wir sind ein Spiegelbild unserer Seele.

105/ Liebesbrief 104

Du wolltest immer nach Hause.

Du wusstest nie wirklich, was Zuhause ist.

Du hattest immer die Vorstellung, dass Zuhause ein Ort ist.

Du meintest auch, dass du Zuhause in einer Person findest.

Du hofftest immer darauf, dass Zuhause kommt.

Immer wenn du Zuhause ankamst, war es doch kein geborgener Ort.

Immer wenn du Zuhause ankamst, war es doch keine vertrauenswürdige Person.

Immer wenn du dachtest, jetzt bin ich Zuhause, war es doch nie so.

Du wolltest immer nach Hause.

Fast hattest du den Glauben an die Existenz eines Zuhauses verloren, an das Paradies sowieso. Du warst bereit weniger zu akzeptieren, wenn es nur nach Zuhause roch.

Und jetzt - jetzt bist du überrascht.

Du bist zu Hause.

Du hast es gesucht.

Du hast es geschafft.

Du hast es gefunden.

Das Paradies in dir.

106/ Liebesbrief 105

Wusstest du, dass

ich dir vertraue.

ich dich sehe.

ich dich schätze.

ich dich niemals absichtlich verletze.

ich dich halte.

ich dich ehre.

ich dich nähre.

ich dich kläre.

ich dich bewahre.

ich dich schiebe.

ich dich wiege.

ich dich über alles liebe.

Über ALLES.

107/ Liebesbrief 106

Vorbote zum Abschied

Und dann.

Und dann war alles anders als ich dachte.

Und dann war alles besser als ich hoffte.

Und dann löste ich mich auf.

Und dann machte ich Platz.

Und dann ging ich los.

Und dann blieb ich zurück.

Und dann war es geschehen.

Und dann musste ich gehen.

Und dann.



108/ Liebesbrief 107

Abschied nehmen in Liebe

Und dann passiert es doch.
Genau das, was niemals passieren sollte.
Genau das, was ich nicht wollte.
Du möchtest, dass ich Abschied nehme.
Meine Koffer packe und gehe.
Was ist passiert, was ich nicht sehe?
Warum genau jetzt? Warum genau hier?
Was ist nur passiert mit unserem Wir?

Wie soll das gehen, mein Leben ohne dich?
Wie stellst du dir das vor?
Ich stehe hier am Gartentor und warte.
Unwissend, wohin ich starte.
In mein neues Leben ohne uns gemeinsam.
Ich befürchte, das wird sehr einsam.

Und dann lächle ich, weil die Liebe fließt.
Sie zeigt mir: da entlang und sagt zu mir: genieß
alles auf deinem Weg.
Du wirst, was du suchst, finden
unter den Linden
im Garten Eden.

109/ Liebesbrief 108

Meine WunderschöneWilde –

Ein letzter Brief ist gewidmet an dich. Ich mag dir sagen, es war mir eine Freude und eine Ehre dir zu schreiben. Immer wieder, jeden Tag.

Ich habe es sehr genossen, ich bin geflossen und konnte im Schreiben für mich reflektieren. Ich bin dir unendlich dankbar für dein Lesen, dein Zuhören, deine Antworten, dein Sein. Es hat mich ermutigt, meinen Weg zu gehen. Bitter sweet und eckig rund.

Im Schreibdenken gab es so viel Antworten und Klarheit für mich. Vor meinem inneren Auge sind die neuen Lebensformen unserer Zeit entstanden: für die neuen Beziehungen, die Grundlagen und Prinzipien. Es hat sich gezeigt, was möglich ist, wenn wir uns in Liebe, Klarheit, Respekt, Offenheit begegnen und bereit sind, die ausgetretenen Pfade zu verlassen.

Welch eine Reise. Es kommt mir viel, viel länger vor, als die Reise wirklich war. Ein Leben? Oder eher zwei? Dann sind es wohl zwei! Über alle Grenzen hinweg hat es mich getragen dich zu l(i)eben. Und von dir gel(i)ebt zu werden.

Wie wird es wohl werden, die Briefe - jeden einzelnen - nackt neben dir liegend vorzulesen? Es wird bestimmt ein eigenes Fest für sich. Darauf freue ich mich sehr.

Wie wird es wohl werden, wenn du sie alle am Stück liest?
Wirst du betrunken sein von der Liebe? Dem Leben? Wirst
du dich wiederfinden oder auch nicht? Wirst du dich fragen,
ist es Realität oder Fiktion? Ging es um mich oder um
jemand anderen?

Dann wirst du mich hoffentlich fragen und ich werde dir
antworten:

Es ging immer um dich und um das Leben und um das
Lieben und um alle Menschen. Es ging darum, dem
Ausdruck zu verleihen, was in mir ist. Es ging darum, sich
dem Fließen hinzugeben.

Ist es so wichtig: Realität oder Fiktion? Real oder
Imagination.

Gab es dich WunderschöneWilde jemals?
Gibt es dich WunderschöneWilde jetzt?
Wird es dich WunderschöneWilde jemals geben?

Das ist und bleibt mein Geheimnis.

**Dieses Buch ist für alle
WunderschönenWilden dieser Welt!**

OO/ EPILOG 01

Genau 4 Wochen (28 Tage) lang habe ich jeden Tag Liebesbriefe, Liebesgedichte und Liebesbekundungen geschrieben. Eine wilde, freie Zeit mit allen Emotionen, die die Liebe in einem Menschen hervorrufen kann. Ich bin sehr dankbar für dieses Projekt. Es hat mein Leben lebendiger und noch l(i)ebenswerter gemacht.

Im Verlauf der 108 Liebesbriefe hat sich meine Stimmung mehrmals verändert. Ich habe gelacht, geweint, gescherzt, geflirtet, war nachdenklich, lustvoll, mitten drin und dabei und einige Male soweit, das Projekt abzublasen und in Wahrheit nie. Ein Rollercoaster der Gefühle, ein Tsunami der Emotionen.

Ich bedanke mich bei DIR, dass DU mich inspiriert hast.

Ich danke meiner Lektorin Martina Mücke. Danke, liebe Martina, für deine Zeit, die vielen wertvollen Hinweise und das stundenlange Zuhören, als ich jeden Liebesbrief laut vorgelesen habe, um Phonetik und Sprachfluss zu prüfen.

Ich danke meinem Dienstherrn, dem Universum, dass ich das Durchhaltevermögen und die Lebenslust hatte, jeden Tag in der Liebe zu schwingen und zu schreiben.

*Ich bin dankbar, dass ich die sein darf, die ich bin.
Hier & Jetzt.*

OO/ EPILOG 02

***Was kannst du für dich mitnehmen für dein
L(I)EBEN?***

*Es geht darum, das Leben zu leben.
Jeden Tag, als ob es dein letzter Tag wäre.*

*Es geht darum, das Lieben zu lieben.
Es zum Fest zu erheben und dann, wenn du Liebe machst, es
bewusst zu genießen.*

*Es geht darum, präsent zu sein. Ganz hier und ganz jetzt,
denn weder du noch ich weiß, was morgen ist.*

***Du weißt nicht, wie das geht?
Ich zeige es dir gerne!***

*Gerne in der Gruppe in meinem Programmen der
SpiritLove, der **DivineSpirit** oder meinem **mentalen
Fitnessstudio**, dem **Spirit Café**.*

*Oder ganz individuell in meinem **Q! Quantensprung -
Programm**.*

Deinen Weg zu mir findest du hier:

www.soulfreedom.de



Über die Autorin

Klar, herzoffen und mitfühlend – so bringt Tina Maria Werner, spirituelle Lehrerin, Filmproduzentin und Regisseurin seit über 20 Jahren ihre Haltung auf den Punkt. Ihre Passion für das „Filmemachen“ eröffnete Tina Maria Werner den Zugang zu Ihrer wahren Berufung, Menschen auf dem Weg der Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten. „Die vielen schnellen Entscheidungen, welche ich bei der Regie und Produktion von Filmen am Set sofort auf den Punkt treffen musste und die jedes Mal entscheidend waren für den Erfolg des späteren Films, lehrten mich, die Potenziale meiner Intuition zu erkennen. Genau diese für mich faszinierende innere Kraft, das große Bild des Lebens zu sehen, hat mich dazu bewogen, meinen spirituellen Weg anzutreten.“

Die spirituelle Lehrerin

"Die Grundlage meiner Lehre sind die **4 Dimensionen unserer Einzigartigkeit**. Das sind Herz-, Mental-, Körper- und Energiebewusstsein. Diese 4 Dimensionen beschreiben unser Sein.“. Und lachend erklärt Tina Maria Werner weiter: "Sind alle 4 Dimensionen ausbalanciert, bringen wir unsere PS - unsere Schöpferkraft - auf die Straße!"

Während ihrer eigenen spirituellen Entwicklung seit ihrem 40. Lebensjahr, konnte sie immer wieder an sich selbst erkennen, wie wirksam es ist, Bewusstsein für das eigene Sein zu schaffen und dadurch handlungsfähig zu sein und zu bleiben.

Zum Thema hat sie auch ein Buch geschrieben. "Sie brauchen einen Boost? Nutzen Sie Ihr Bewusstsein! Ein Handbuch für Bewusst Sein.“ Tina Maria: "Was nicht in unserem Bewusstsein ist, können wir entsprechend nicht bewusst einsetzen und nutzen – weder zum Wohle der eigenen persönlichen Entwicklung, noch zum Wohle unserer Umgebung."

2018 gründete sie die SOULSCHOOL. "Dort werden die spirituellen Lehrer der Zukunft ausgebildet und all die Menschen finden einen Zufluchtsort, die ihre Spiritualität im Kreise anderer Gleichgesinnter leben wollen“, kommentiert Tina Maria.

In der SOULSCHOOL finden spirituelle Menschen Weggefährten, deren Nähe und Unterstützung helfen, mit sich selbst in tiefen Kontakt zu kommen. Alle Schüler in der SOULSCHOOL sind durch eine gemeinsame Ausrichtung miteinander verbunden.

"Wir wollen alle für uns Bewusstsein schaffen, um gemeinsam zu unserem besten Selbst zu wachsen. Wenn meine Schüler wachsen, wachse ich mit. Wenn ich wachse, wachsen alle Schüler mit.“, erklärt Tina Maria Werner. "Alles ist möglich - ALLES.“

Neben ihrer Gabe und dem umfangreichen inneren Wissen, welches ihre Seele in diese Inkarnation mitbringt, lässt Tina Maria Werner (*1973) auch ihre gesamte, mehr als 20-jährige Erfahrung als Unternehmerin und Werbefilm-Regisseurin in die Begleitung der Menschen an der SOULSCHOOL einfließen.

Die Filmregisseurin

„Ich möchte mit meinen Filmen die Seele der Menschen berühren und dem Betrachter neue Welten eröffnen“, so Tina Maria Werner als Regisseurin. „Alle Projekte, bei denen ich Regie führe, packen mich und lassen mich emotional nicht mehr los. Diese Faszination begleitet mich, bis der Film fertig ist. Jeder meiner Filme trägt dadurch meine persönliche Handschrift.“

Ihre Karriere begann Tina Maria Werner zunächst mit einem Studium an der renommierten Münchner Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) und schloss 1999 mit einem Diplom in Produktions- und Medienwirtschaft ab. Abgerundet wird ihr breit gefächertes Profil als diplomierte Kommunikationswirtin.

Die Unternehmerin

1999 ging Tina Maria im Alter von nur 25 Jahren mit der Gründung der Filmproduktion lucie_p GmbH in München erfolgreich den Schritt in die unternehmerische Selbständigkeit. Mit ihrer weitreichenden Expertise in der Konzeption und Produktion von Musikvideos, TV Commercials, Marken- und Produktfilmen bis hin zu großen Medieninstallationen auf Messen oder in Museen, spezialisierte sich Tina Maria im Laufe der Jahre auf maßgeschneiderte Medieninszenierungen für Großevents und internationale Messen wie IAA, IFA, etc. für unterschiedlichste Kunden (BMW, VW, BOSCH, KUKA, OSRAM, MAN, MINI, und viele weitere).

Das Kernstück ihrer jetzigen unternehmerischen Tätigkeit als Gründerin der SOULSCHOOL sind die Seelenplan-Sitzungen. Tina Maria Werner channelt augenblicklich im Jahr ca. 180 Seelenpläne.

Außerdem hat sie als spirituelle Lehrerin täglich mit den Schülern der SOULSCHOOL Kontakt, welche in den verschiedenen Klassen und Quantensprung-Programmen an der SOULSCHOOL studieren oder in der Dankbarkeitsgruppe gemeinsam Dankbarkeit praktizieren.

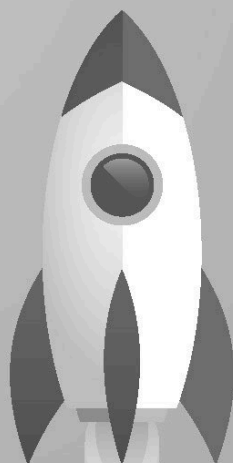
Weitere Bücher der Autorin

TINA MARIA WERNER

SIE BRAUCHEN EINEN BOOST? NUTZEN SIE IHR BEWUSSTSEIN!

EIN HANDBUCH FÜR BEWUSST SEIN.

**FÜR ALLE DIE SO MUTIG SIND,
SICH SELBST ZU BEGEGNEN.**





Der Plan Unserer Seele.

Warum sind wir hier?

Tina Maria Werner

DANKE
LIEBEN
DANKE
LEBEN
DANKE
LIEBEN
DANKE
LEBEN



L(I)EBEN

In 108 Liebesbriefe nimmt
Tina Maria Werner dich mit auf eine
Reise durch das Lieben und Leben
unserer Zeit.
Mit Wortwitz, intelligenten Wortspielen
und in Liebesbriefen entwickelt
sich der Rollercoaster des Lebens,
in dem wir alle sitzen.

Sie inspiriert und rüttelt provokativ auf.

*„L(I)EBEN ist gedacht als Inspiration
für dein Lieben und dein Leben.“
Tina Maria Werner*

TINA MARIA WERNER